



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER

DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

KONZERTSAISON 2016/2017



STUTTGART



STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DER

STUTTGARTER
PHILHARMONIKER e.V.

MANGOLD
Consulting



 **OPERNHEIDEN**
FESTSPIELEHEIM

kultur
GEMEINSCHAFT



STUTTGARTER
AMTSBLATT

 STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!

**KONZERT-
SAISON
2016/2017**

Chefdirigent
Dan Ettinger

Intendant
Dr. Michael Stille

INHALTSVERZEICHNIS

Gruß- und Vorworte – 2

DIE GROSSE REIHE

Abo Die Große Reihe „Enthüllungen“ – 12

SEXTETT

Abo Sextett „Dan Ettinger: Meine Freunde“ – 34

TERZETT

Abo Terzett – 48

FÜR ALLE GENERATIONEN

Sonderkonzerte in Stuttgart – 58

Kinder-, Familien- und Jugendkonzerte – 62

Kultur am Nachmittag – 68

Kammermusik Matineen – 70

Öffentliche Proben – 72

Opernfestspiele Heidenheim – 74

WIR ÜBER UNS – SERVICE

Die Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker – 78

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V. – 86

Impressum – 89

Kartenservice – 90

Saalpläne – 92

Bildnachweis – 94

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

Konzertkalender – 96

Ausschneidefigur – 104

Bestellformular für Abonnements – 108



Für Schüler, Lehrer und Einsteiger
Infos zu diesem Programm finden Sie ab September auf
unserer Website www.stuttgarter-philharmoniker.de

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MUSIKLIEBHABERINNEN UND -LIEBHABER,



am Ende der ersten Spielzeit der Stuttgarter Philharmoniker mit ihrem neuen Generalmusikdirektor können wir mit dem Orchester der Landeshauptstadt auf einen gelungenen gemeinsamen Start zurückblicken.

„Die Musiker wirken wie wachgeküsst ... Das Publikum jubelt“, beobachtete Susanne Benda für die Stuttgarter Nachrichten während des Antrittskonzerts. Nicht nur die Musikkritiken in den Medien berichten so, sondern auch viele Stimmen aus dem Publikum. Damit sind die besten Voraussetzungen dafür gegeben, dass sich die Verbindung von Dan Ettinger mit den Stuttgarter Philharmonikern auch 2016/2017 erfolgreich fortsetzt, und ihre intensive künstlerische Zusammenarbeit neue Früchte trägt. Ettinger selbst spricht davon, dass das Zuhause eines Chefdirigenten „sein“ Orchester sei. Solch ein Haus lebt, um im Bilde zu bleiben, nicht nur von seinen Bewohnern (den Orchestermitgliedern), sondern auch von den Gästen (dem philharmonischen Publikum), die dort ein und ausgehen. Ich bin glücklich darüber, dass die Zahl unserer Gäste und deren Vielfalt so groß sind. Das spricht für die Breite und Attraktivität des musikalischen Angebotes.

Was gilt es eigentlich in einem Orchesterwerk, einem musikalischen Kunstwerk also, zu entdecken? Muss man von Musik „etwas verstehen“, um sie genießen und lieben zu können? Mit dem Wort „Enthüllungen“ ist die Große Reihe der Philharmoniker in der Liederhalle diesmal überschrieben, und sie verspricht damit ihren Gästen Annäherungen an solche Fragen. Dabei stoßen wir auch auf spannende Geheimnisse und Rätsel, die in der Musik verborgen sind.

Ganz offen freue ich mich auf viele musikalische Begegnungen und Höhepunkte in der Saison 2016/2017 mit den Stuttgarter Philharmonikern!

Dr. Birgit Schneider-Bönninger
Direktorin des Kulturamts der Landeshauptstadt Stuttgart

VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

während sich unsere erste gemeinsame Konzertsaison dem Ende zuneigt, ist es mir ein großes Vergnügen diese Zeilen zu schreiben.

Vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle, dass Stuttgart meine neue künstlerische Heimat werden soll! Es war eine aufregende und abwechslungsreiche Saison, voller musikalischer Farben und Vielfalten, die gezeigt hat, dass dies erst der Anfang einer langjährigen Beziehung des gemeinsamen Musizierens ist. Mein Wunsch ist in Erfüllung gegangen!

Wir sind sehr stolz und glücklich, Ihnen für die kommende Saison ein Konzertprogramm zu enthüllen, das über eine lange Zeit mit Liebe gewachsen ist. Eine Zeit, in der wir oft an Sie gedacht haben und die uns dazu inspiriert hat, anknüpfend an den Traditi-

onen und der Vielseitigkeit der Stuttgarter Philharmoniker, ein opulentes musikalisches Menü für Sie zusammenzustellen. Begeben Sie sich mit uns auf eine erlebnisreiche Klangreise von den großen symphonischen Werken der Kulturgeschichte, über Hörabenteuer der Vokal- und Opernliteratur, bis hin zu den musikalischen Erlebniswelten des zeitgenössischen Orchesterrepertoires.

Vertrauen und Freundschaft sind substanzielle Voraussetzungen für musikalische Höhepunkte. Freuen Sie sich auf alte Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und lernen Sie, nachdem Sie in der letzten Spielzeit **Meiner Musik** begegnet sind, **Meine Freunde** kennen.

Auch in der Spielzeit 2016/2017 werden wieder einige der international renommiertesten Dirigenten und Solisten, aber



auch Shootingstars der Musikszene, mit uns auf der Bühne stehen und gemeinsam mit Ihnen noch mehr begeisternde und beflügelnde Konzertabende verbringen.

Im Namen der Stuttgarter Philharmoniker und des gesamten Teams lade ich Sie ein, ein Teil der großen Familie der Stuttgarter Philharmoniker zu sein; lassen Sie sich inspirieren von unserer Musik und beehren Sie uns mit Ihrem Besuch.

Ihr

Dan Ettinger
Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker
und Generalmusikdirektor der Landeshauptstadt Stuttgart



ENTHÜLLUNGEN ODER DIE GEHEIMNISSE DER MUSIK

Was für geheime Botschaften in Sinfonien und Konzertstücken enthalten sind, bleibt uns oft wie hinter einem Schleier verborgen. Die Klangwogen der Musik berauschen uns immer wieder, ohne dass ihr innerer Kern an die Oberfläche dringt. Es fehlen Worte und Bilder, die geeignet wären, uns hinsichtlich der Bedeutung der Musik auf die Sprünge zu helfen. „Davon verstehe ich nichts!“ – sagen deshalb die, welche sich mit den rätselhaften Meisterwerken der Tonkunst schwer tun.

In diese dunklen Winkel der Musik wollen wir Licht bringen; einerseits durch unser Angebot, eine Stunde vor jedem Konzert in der Liederhalle eine Einführung mit unserem Dramaturgen und Künstlern des jeweiligen Abends zu besuchen, zum anderen durch die inhaltliche Konzeption von Konzertreihen.

Da liegt es nahe, das Geheimnisvolle der Musik, die Rätselhaftigkeit der Töne selbst einmal in den Mittelpunkt zu stellen. In

den neun Konzerten unseres Abonnements „Die große Reihe“ dreht sich in der Saison 2016/2017 alles um die Dinge, die in der Musik gleichsam verhüllt sind. Und erneut haben Musikerinnen und Musiker unseres Orchesters gemeinsam mit dem Fotografen Jürgen Altmann die Herausforderung angenommen, das Thema, die Enthüllung musikalischer Geheimnisse, mit Bildern anschaulich werden zu lassen. Dabei sind erstaunliche Portraits entstanden, die den Kern der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten herauschälen, die das, was sonst hinter Fräcken und Abendgarderoben verborgen bleibt, in eindringlicher Weise enthüllen.



Dr. Michael Stille
Intendant





LIEBE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!



Unter „Enthüllungen“ schreibt der Duden „Entblößung“, „Entschleierung“, aber auch „Klärung“ und „Offenlegung“. Warum gibt es einen Förderkreis wie die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker? Sicher, die finanzielle Unterstützung des Orchesters etwa durch die Finanzierung von Instrumenten, durch die Übernahme von Musikproduktionen oder die Beteiligung an Gagen für außergewöhnliche Solisten sind gerade in diesen Zeiten von großer Bedeutung. Wir springen dann ein, wenn wir durch vergleichsweise bescheidene Zuwendungen große Unterschiede für unsere Stuttgarter Philharmoniker machen können.

Zu unseren Aufgaben gehört aber auch die immaterielle Unterstützung unseres Orchesters. Durch die Mitgliedschaft in der Gesellschaft der Freunde zeigen wir, dass uns unsere Musiker am Herzen liegen. Ob man die Zugehörigkeit durch ein Abzeichen am Revers zeigt, durch den Austausch unter Gleichgesinnten vor und während der Konzerte oder durch regelmäßige Konzertbesuche, bleibt jedem selbst überlassen.

Gemeinsam ist uns aber, dass wir unsere Unterstützung offenlegen, wir „enthüllen“ durch unsere Mitgliedschaft unsere Freundschaft zu den Stuttgarter Philharmoniker. Insofern nutzen wir die neue Spielzeit doch dazu, unsere Freundschaft offen zu zeigen oder auch eine neue Mitgliedschaft zu verschenken.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, erlebnisreiche Konzertsaison und viele anregende Erlebnisse!

Uwe Joachim

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Joachim', written in a cursive style.

Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.



ERSCHAFFEN FÜR DIE BÜHNE

Der CFX – von Hand gefertigt für die Bühnen dieser Welt. Ein Instrument in dem der Erfahrungsschatz von mehr als einem Jahrhundert hochwertigsten Konzertflügelbaus lebendig wird. Der CFX ist eine Größe bei internationalen Klavierwettbewerben und wird von Erstplatzierten gespielt und geliebt.

Als Yamaha-Partner begleitet Sie PIANO-FISCHER auf dem Weg zu Ihrem Traumflügel. Mit fachkundiger Beratung und Handwerkskunst seit 1904. Herzlich willkommen!



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE

PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | info@piano-fischer.de | -BAHN Stadtmitte | im Hof



Wer hört mir wirklich zu?

Wir machen das.

Bevor wir handeln, hören wir genau hin. Auch auf die Zwischentöne.
So können wir unser Zusammenspiel verbessern und wahre Harmonie erreichen.
Und unsere Anlagelösungen auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

**Bei einigen Fragen im Leben ist man nicht allein.
Gemeinsam können wir eine Antwort finden.**

UBS Deutschland AG
Lautenschlagerstraße 23
70173 Stuttgart
0711-222 999 0



MEISTER DER ORCHESTRIERUNG: UBS IN STUTTGART UND DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER



Auch das „verflixte 7. Jahr“ kann daran nichts ändern: Seit 2009 sind wir, die UBS-Niederlassung in Stuttgart, und die Stuttgarter Philharmoniker einander in nachhaltiger Partnerschaft verbunden. Sind wir uns doch – einer der größten Vermögensverwalter weltweit und das international gefeierte musikalische Ensemble – ähnlicher, als es auf den ersten Blick scheinen mag:

Dan Ettinger, in einem seiner ersten Interviews als neuer Chefdirigent der Stuttgarter Philharmoniker gefragt, welche Eigenschaft die wichtigere sei, um als Dirigent ein Orchester zu Höchstleistungen zu führen – Partitur- oder Menschenkenntnis, – erklärte: „Beides. Ich kann die Partitur noch so gut kennen, wenn ich die Musiker nicht inspiriere, nützt das nichts.“

Ähnlich verhält es sich in der Vermögensverwaltung: Auch hier geht es um Tonalität und Zusammenspiel. Die Orchestrierung der Vermögenswahrung und -mehrung ist die Summe vieler Teile. Sie ist aber immer nur so gut, wie die Beziehung, die man zum Kunden aufbaut und gemeinsam mit ihm entwickelt. Hier das Optimum zu geben, ist unser Anspruch. Ein Anspruch, der uns und die Stuttgarter Philharmoniker eint.

Als Unternehmen, das seit über 16 Jahren in Stuttgart ansässig ist, sind wir nicht nur an der wirtschaftlichen Entwicklung des Standortes interessiert, sondern sehen uns auch als Förderer gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt vor Ort. Umso mehr wissen wir es zu schätzen, unseren Beitrag für das Kulturgesehen unserer Stadt auch in diesem Jahr mit der Unterstützung des renommierten Landeshauptstadtorchesters leisten zu dürfen.

Freuen Sie sich mit mir auf die neue Spielzeit 2016/2017, die wieder Hörerlebnisse auf höchstem künstlerischen Niveau verspricht.

Herzlichst,
Ihr

Christian Funke
Niederlassungsleiter UBS Stuttgart

In den neun Konzerten der Großen Reihe betreten wir, um mit dem amerikanischen Dichter Edgar Allan Poe zu sprechen, „eine Region der Novitäten & Wunder“. Die Rede ist von rätselhaften Erscheinungen, die wir nur wie durch einen Vorhang hindurch betrachten können. Hector Berlioz etwa entführt uns in das innere Afrika eines vom Wahn befallenen Künstlers. Der Chinese Qigang Chen geleitet uns zum Abstieg in die verschlungenen Abgründe weiblicher Seelen. Mit Beethoven blicken wir schauernd auf das verhüllte Standbild der Göttin Isis. Und Wagner führt uns an das Guckloch, wo wir in einen wahren Zauber Garten schauen können.

Edgar Allan Poe selbst war ein Meister in der Kunst, durch rätselhafte Szenen eine unglaubliche Spannung aufzubauen. Beispielhaft ist die folgende Geschichte:

Drei Mann in einem Boot – aber nicht auf dem Rhein, sondern im antarktischen

Ozean. Eine unerklärbare Strömung treibt sie immer weiter nach Süden. Plötzlich verwandelt sich das Meer: Das Wasser erhitzt sich zunehmend, wird milchig weiß und kocht, und in nächtiger Düsternis steigen Schauer erregende Glimmlichter aus der Meerestiefe empor. Dann geht es auf eine Stromschnelle zu, über der sich ein Vorhang aus lichtgrauem Gedämf erhebt. Während das Boot in einen klaffenden Abgrund hinabstürzt, sehen die Männer hinter dem Schleier der Dampfwand etwas hindurch schimmern: „eine verhüllte menschliche Gestalt, sehr viel größer an Glied=Maßen, als sonst ein unter Menschen je Hausendes. Und die Tönung der Haut der Gestalt, war von der völligen Weißnis des Schnees“.

Mit diesen Sätzen bricht Poes Roman „Arthur Gordon Pym“ (1838) abrupt ab. Was es mit dem seltsamen „weißen Riesen“ auf sich hat, bleibt offen. Die Phantasie des Lesers arbeitet umso heftiger. Das

Undurchsichtige zieht uns in seinen Bann. Wie die großen Erzähler gehören auch hochkarätige Komponisten zu der Sorte von Zauberkünstlern, die uns mit Rätseln zu umgarnen wissen. Der Dichter Ludwig Tieck schreibt 1799 in einem Aufsatz über „Symphonien“, diese – er meint die ganze Gattung – „können ein so buntes [...] Drama darstellen, wie es uns der Dichter nimmermehr geben kann; denn sie enthüllen in rätselhafter Sprache das Rätselhafteste [...]“.

Entdecken Sie all die Reize, die sich auftun, wenn nicht alles offenliegt, sondern aus dem Verhältnis zwischen Verhüllung und Transparenz etwas entsteht, das wie ein Sog auf uns wirkt. Nichts treibt unsere Wissbegier und unsere Phantasie so sehr an, wie Dinge, deren Umriss wir nur erahnen...





Die Mezzosopranistin **Rinat Shaham** wurde als wunderbare „Carmen“ beim englischen Glyndebourne Festival entdeckt und singt seitdem in den Opernhäusern in Wien, Rom, Berlin, München, Hamburg, Stuttgart, Köln, Baden-Baden, Lissabon, Toronto, Vancouver, Montreal, Tel Aviv, Hong Kong, São Paulo, in den USA und andernorts.

#1

Samstag

22.10.16

19:00 Uhr

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Berlioz Les nuits d'été (Sommernächte) –
Sechs Lieder nach Texten von Théophile Gautier

Berlioz Symphonie fantastique

Rinat Shaham Mezzosopran

Dirigent **Dan Ettinger**

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

WAHNSINN: BERLIOZ IM ENTHÜLLUNGSR AUSCH!

1827 erwischt es den jungen Hector Berlioz wie ein plötzliches Fieber: In einem Pariser Theater erlebt er Shakespeares „Hamlet“ mit der Schauspielerin Harriet Smithson als Ophelia. Er verfällt der jungen Dame hemmungslos. Als noch erfolgloser Komponist sieht er keine Chance, ihr näher zu kommen. Dieses „größte Drama seines Lebens“, so Berlioz, verarbeitet er in der „Symphonie fantastique“. Als Zuhörer sind wir dabei, wie der Künstler der Geliebten auf einem Ball begegnet, wie ihm Zweifel an ihrer Treue kommen, wie er nach erfolglosem Werben Opium nimmt und träumt, er werde nach der Ermordung der Geliebten hingerichtet.

Zwischen 1848 und 1854 schreibt Berlioz erstaunliche Memoiren, in denen er – nach der musikalischen Beichte seiner Symphonie – ein weiteres Mal seine Liebesgeschichte enthüllt. Dort erfahren wir, wie es mit ihm weitergeht: dass Berlioz wenige Jahre später Harriet wieder sieht, dass sie gegen den Willen sei-

ner Eltern heiraten, dass die Ehe schließlich zerbricht und Harriet nach langer Krankheit stirbt.

In seinem Enthüllungsrausch macht Berlioz nicht einmal halt vor dem „letzten Hemd“ seiner großen Liebe. 1864 muss der Sarg Harriets wegen der Auflösung des kleinen Friedhofs von Saint-Vincent umgebettet werden. Im Nachwort seiner Erinnerungen kostet Berlioz als Zeuge des Geschehens die Szene aus. Wir müssen mit ansehen, wie der Totengräber den morschen Sargdeckel zerlegt, um die verbliebenen Reste herauszuheben: „Der Totengräber [...] packte mit beiden Händen den schon vom Rumpf gelösten Kopf, den fleischlosen Schädel ohne Kranz und ohne Haar, o weh! der poor Ophelia und legte ihn in einen ad hoc vorbereiteten Sarg am Rande der Grube. Dann bückte er sich ein zweites Mal, nahm den kopflosen Rumpf mit den Gliedern in seine Arme, eine schwärzliche Masse, auf der noch das Leichentuch klebte [...]“

Qigang Chen Iris dévoilée (Die entschleierte Iris)
Tschaikowsky Der Nussknacker (2. Akt)

Xiaoduo Chen,
Qianyun Lin Sopran
Meng Meng Pekingoper-Sopran
Dirigent **Muhai Tang**

Wu Man Pipa
Xu Fengxia Zheng
Yu Hongmei Erhu


LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#2

Mittwoch

30.11.16

20:00 Uhr

 Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

ENDLICH: DIE GEHEIMNISSE DER FRAUEN ENTSCHEIERT!

Im Reich der Mitte ist Man(n), was das Wissen um die Frauen angeht, offenbar recht weit fortgeschritten. Allerlei geheime Regungen der Weiblichkeit legt uns jedenfalls die Suite „Iris dévoilée“ (Die entschleierte Iris) des chinesischen Komponisten Qigang Chen offen. Drei traditionelle chinesische Instrumente (Pipa, Erhu und Zheng) und drei Sängerinnen, eine davon im Stil der Pekingoper, stehen neben dem farbenprächtigen Orchesterpart bei den teils anrührenden, teils humorvollen Enthüllungen im Mittelpunkt.

Im Europa des 18. Jahrhunderts dagegen waren die Kenntnisse der Männer über die Geheimnisse der Frauen eher dürftig. Was Männer im so genannten Zeitalter der Aufklärung darüber wussten, erfahren wir in Laurence Sternes wunderbarem Roman „Tristram Shandy“ (1760–1767). Dort liest man, dass die Mutter des Titelhelden sich im Ehevertrag hat zusichern lassen, im Falle einer Geburt dürfe kein männlicher Arzt, sondern lediglich eine Hebamme ihr helfend zur Seite stehen. Als die Geburt Tristrams im

oberen Stock des väterlichen Hauses an Fahrt aufnimmt, werden wir Zeugen, wie es im unten gelegenen Wohnzimmer zu einer heftigen Debatte zwischen Walter Shandy, dem Vater des Kindes, und seinem Bruder Toby kommt.

Der Streit entzündet sich daran, was es wohl mit dem seltsamen Passus im Ehevertrag über die Hebamme auf sich habe. Nach etlichen verworfenen Mutmaßungen fällt Walter Shandy die Pfeife aus dem Mund, als sein Bruder vorbringt: „Meine Schwägerin [...] mag's nicht leiden, kommt ihr ein Mann so nah an ihre ****.“ – „Heilix Blechle!“ entfährt es dem, der über die vier Sternchen stolpert. Doch es kommt anders als gedacht: Als Walter seinen Bruder fragt, was er denn von Frauen verstünde, antwortet Toby: „rein gar nichts.“ Der herzensgute Onkel hatte lediglich von der „Kehrseite“ seiner Schwägerin, von ihrem Hinterteil, gesprochen. „Mich dünkt, Bruder“ – erwidert der werdende Vater – „du solltest zumindest das richtige Ende einer Frau vom falschen unterscheiden können.“



Xu Fengxia



Wu Man



Yu Hongmei



Muhai Tang



Alena Baeva, Preisträgerin des internationalen Paganini-Wettbewerbs in Moskau, konzertiert mit den großen Orchestern in St. Petersburg, Tokyo, Moskau, Berlin oder Brüssel und Dirigenten wie Valery Gergiev, Sir Neville Marriner und Vladimir Fedoseyev und beherrscht über vierzig Violinkonzerte.

#3

Montag

19.12.16

20:00 Uhr

Adams The Chairman Dances

Bruch Violinkonzert Nr. 1

Elgar Enigma-Variations

Alena Baeva Violine

Dirigent **Nicholas Milton**

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

UNGLAUBLICH: MAO TANZT FOXTROTT!

Was wäre unsere Welt ohne Skandale? Millionen von Menschen wüssten nicht, womit sie sich beschäftigen und worüber sie sich austauschen sollten. Geradezu prädestiniert für die Enthüllung skandalöser Geschichten ist zweifellos das Theater der großen Politik. Nennt man nur einige der Hauptdarsteller beim Namen, läuft einem das Wasser im Munde zusammen: Gaddafi, Berlusconi, Monika Lewinsky oder – Richard Nixon und „Watergate“.

Bevor Richard Nixon als Präsident der USA ins Straucheln geriet, besuchte er im Februar 1972 die Volksrepublik China. Damals kam es auch zu einem Treffen mit dem Ehepaar Mao Zedong und Jiang Qing. Von diesen Ereignissen handelt die Oper „Nixon in China“ des amerikanischen Komponisten John Adams. Im dritten Akt wird der Blick auf das private Leben des chinesischen Herrscherpaares gelenkt.

Wir sehen – und hören – wie Mao (the chairman) und seine Frau zur Musik eines Foxtrott tanzen, den Jiang Qing folgendermaßen kommentiert: „We'll teach these motherfuckers how to dance.“

Während John Adams häufiger politische Skandale zu Themen seiner Werke machte, war der englische Komponist Edward Elgar ein Mann der „political correctness“. Für sein kompositorisches Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet. 1924 wurde er zum „Master of the King's Music“ ernannt. 1931 wurde er sogar vom britischen Königshaus als „Baronet of Broadheath“ geadelt. Sein neben den Märschen aus „Pomp and Circumstance“ populärstes Orchesterwerk, die „Enigma-Variationen“ aus dem Jahre 1899, enthalten denn auch keine politisch brisanten Geheimnisse, sondern Rätsel, die sich auf Freunde Elgars und Ereignisse aus seinem Privatleben beziehen.

Chaplin Der Zirkus
Stummfilm (1928) mit Live-Musik

Dirigent **Mark-Andreas Schlingensiepen**

CHARLIE CHAPLIN BEWEIST: HANDYS GAB ES SCHON 1928!

Enthüllungsfanatiker informieren sich über die Zeitung mit den großen Buchstaben oder das Internet, etwa unter weltverschwoerung.de. Dort war vor fünf Jahren zu lesen: In Charlie Chaplins Film „Der Zirkus“, der 1928 erstmalig gezeigt wurde, sei eine ältere Frau zu sehen, die mit einem Handy telefoniere. Betrachtet man die kurze Szene genauer, hat es tatsächlich den Anschein, als ob die Dame ein Mobiltelefon an ihr Ohr hält und mit jemandem spricht.

Allerlei Vermutungen wurden darüber angestellt, wie das möglich sei. Die Rede war davon, dass jemand die Person nachträglich in den Film hineinkopiert habe. Andere behaupteten, der geniale Chaplin habe eine Zeitreisende in seinen Film hinein gezaubert. Erst viel später kam heraus, dass es sich bei dem merkwürdigen Objekt um ein damals gebräuchliches Hörgerät handelte.

Es sind jedoch nicht Enthüllungen dieser Art, die den Wert von Chaplins Film ausmachen. Seinen Spitzenplatz unter den großen Produktionen des Stummfilms erhält „Der Zirkus“ durch seinen Humor. Allein die Szene, in der Charlie in den Löwenkäfig gerät, entzündet ein solches Feuerwerk an Lachsalven, dass es das reinste Vergnügen ist. Aber der Humor des Films geht gleichzeitig in die Tiefe, er lüftet den Schleier vor den Unzulänglichkeiten des bürgerlichen Daseins, wie Siegfried Kracauer in einer Analyse des „Zirkus“ darlegte:

„Denn der Humor Chaplins blamiert die sich ernst gebärdende Welt nicht, um sie zuletzt unangetastet bestehen zu lassen, er enthüllt sie vielmehr wie jeder große Humor, zeigt etwas an ihr auf, das die Welt aus den Angeln zu heben vermöchte.“

In Zusammenarbeit mit:



LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#4

Donnerstag

12.01.17

20:00 Uhr



Mozart Ouvertüre zu „Don Giovanni“
Poulenc Konzert für zwei Klaviere
Mozart Pariser Sinfonie
Offenbach Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“

Lidija und Sanja Bizjak Klavier
Dirigent **Toshiyuki Kamioka**

PROST MAHLZEIT: MOZART MASKIERT!

Seit wir im Falle einer Erkrankung nicht mehr zu einem Schamanen, sondern zum Hausarzt gehen, ist unsere Lebenserwartung deutlich gestiegen. Verloren gegangen ist uns aber die alltägliche Begegnung mit Masken. In unserer offenen westlichen Welt führen alle gesichtsverhüllenden Mittel ein Schattendasein. Gesichtsmasken verbinden wir heutzutage vor allem mit dunklen, oft kriminellen Gestalten, die ihre Identität verbergen wollen. Lediglich in einigen schwer zugänglichen Clubs oder in Karnevalshochburgen besteht während bestimmter Termine oder Festtage die Möglichkeit, das „wahre Gesicht“ zu verbergen, ohne in polizeilichen Verdacht zu geraten. Tatsächlich führen die meisten Maskierten in diesen Welten nichts Böses im Schilde. Bei Maskenbällen zum Beispiel, wo um Mitternacht die Larven gelüftet werden, handelt es sich um ein heiteres Vergnügen, ein munteres „Bäumchen-wechsele-dich-Spiel“: Wer ist da wem in die Arme gefallen?!

Dürfen wir uns Mozart inmitten solcher Verkleidungs- bzw. Enthüllungsspiele vorstellen? In der Tat war dieser ein großer Liebhaber von Masken und Kostümen. Vorzugsweise schlüpfte er in die Rolle eines Harlekins, eines Clowns. In einem Brief Mozarts aus dem Jahre 1783 lesen wir: „wir haben am Fasching Montag unsere Compagnie-Masquerade auf der Redoute aufgeführt. [...] Meine Schwägerin war die Columbine, ich der Harlequin. [...] Der Tanzmeister Merk hatte die Güte uns abzurichten; und ich sag es ihnen wir spielten recht artig.“ Drei Jahre später hat Mozart sogar an einem der großen Maskenbälle in der Wiener Redoute teilgenommen. Dort erschien er am 19. Februar 1786 in der Verkleidung als indischer Philosoph und verteilte Flugblätter, die unter anderem acht Rätsel enthielten.


LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#5

Donnerstag

09.02.17

20:00 Uhr

 Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

Als **Lidija und Sanja Bizjak** 2014 den renommierten Schweizer „pro scientia et arte“-Preis in Gstaad gewannen, erhielten sie die Möglichkeit, gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern eine CD einzuspielen. Von da an war klar: Die beiden müssen dem Stuttgarter Publikum vorgestellt werden!





#6

Mittwoch

15.03.17

20:00 Uhr

d'Indy Istar-Variationen
Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 5 „Ägyptisches“
Beethoven Sinfonie Nr. 8

Jasminka Stancul Klavier
Dirigent **Howard Griffiths**

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

BEETHOVEN DOCH UNTER DER FUCHEL EINES WEIBES!

In Beethovens Leben ist es bekanntlich nie zu einer Heirat, nicht einmal zu einer dauerhaften Liebesbeziehung gekommen. Im Umgang mit Frauen war der hörgeschädigte Komponist schwer benachteiligt. Begegnete das Weibliche ihm aber in idealisierter Weise, streckte Beethoven seine empfindsamsten Fühlhörner nach ihm aus. Und wenn es sich gar um eine Göttin handelte, dann war er hin und weg. Ausgerechnet Isis, die ägyptische Göttin des Weiblichen und der Fruchtbarkeit, hat es ihm offenbar besonders angetan.

Friedrich Schiller berichtet über Isis in seiner Abhandlung „Die Sendung Moses“. Dort heißt es, man habe auf einer Pyramide zu Sais eine Inschrift mit folgenden Worten der Gottheit gefunden: „Ich bin, was da ist. [...] Ich bin alles, was ist, was war und was sein wird, kein sterblicher Mensch hat meinen Schleyer aufgehoben.“ Diesen Spruch der Isis hat

Ludwig van Beethoven mit seiner Feder auf ein Blatt Papier übertragen, dieses hinter Glas gelegt und an seinem Arbeitsplatz aufgestellt. Anton Schindler, der Sekretär Beethovens, bezeichnete dieses Dokument, als „Glaubensbekenntniß“ des Komponisten.

Die ägyptische Göttin, die Beethoven so in ihren Bann zog, hatte ihre Wurzeln im Reich der alten Assyrer, im Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris. Dort nannte man sie Astarte oder Istar. Diese reiste einst in die Unterwelt, an einen geheimnisvollen Ort mit sieben Türen. Um die Gottheit des Todes zu besänftigen, entledigte sie sich vor jeder der Pforten eines ihrer Schleier, bis sie schließlich in völliger Nacktheit dastand. Diesen Vorgang stellt Vincent d'Indy in seiner musikalischen Dichtung dar, indem er ein musikalisches Thema mehr und mehr durchscheinen lässt, bis es am Schluss allein, sozusagen nackt, zu hören ist: ein Striptease in Tönen!





Bruckner Sinfonie Nr. 5

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#7

Donnerstag

06.04.17

20:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

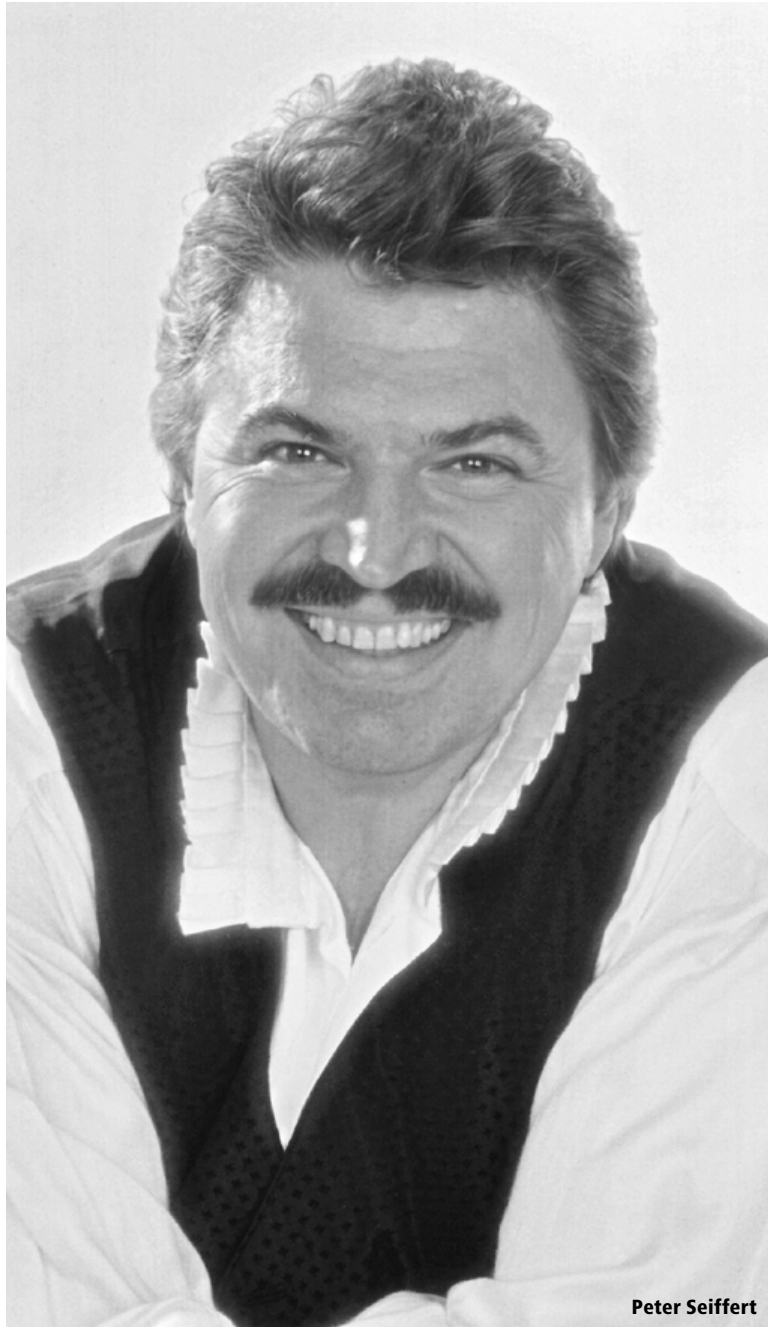
WAREN ANTON BRUCKNER UND KARL MAY BLUTSBRÜDER?

Wohl kaum. Die Geschichte weiß nichts dergleichen zu berichten. Aber seelenverwandt waren sie auf alle Fälle. Ihre große Liebe galt der Orgel. Bruckner wurde bekanntlich unter „seinem“ Instrument im Dom zu St. Florian beerdigt. Und Karl May? Er kam 1870 in das Zuchthaus Waldheim in Sachsen. Dort zog man ihn zum Spielen der Orgel bei Messen heran. May bekannte, dass ihn diese Tätigkeit gleichsam geläutert habe. Immerhin spielte er auf seiner Orientreise (1899–1900) in der Deutschen Kirche zu Jerusalem den Beginn einer Fuge von Bach.

Das andere Geschlecht dagegen war beiden eine Art terra incognita. Stets scheiterte Bruckner, wenn er sich einer Frau anzunähern versuchte. Und Karl May, so der österreichische Schriftsteller Hugo Bonatti, habe die Sache der Venus wie Bruckner „mehr im Sakralen, ja im „Sakramentalen““ verstanden. Das Wesen der Frau jedenfalls sei für beide, für Bruckner wie für May, das „Verhülltsein“ gewesen.

Zur Höchstform liefen beide Männer aber auf, wenn es darum ging, ihr Publikum in ‚die andere Welt‘ blicken zu lassen. So Karl May in seiner späten Reiseerzählung „Am Jenseits“. Dem Leser wird hier vorgegaukelt, der blinde Münedschi könne über die Grenze des Diesseits hinaus blicken. Da ist die Rede „von einem tief und schwarz gähnenden Abgrund [...], über den eine Brücke hinüberführt, deren Breite kaum die Schärfe eines Rasiermessers beträgt. – Das ist Es Ssiret, die Brücke des Todes, [...]. Erkennst du, wo sie endet? – Ja, ich sehe es, doch nicht so deutlich, wie ich möchte [sagt der Blinde]. Es ist ein Thor, welches ich wohl bestimmter sehen würde, wenn nicht darüber die Flammeninschrift leuchtete Zur Seligkeit!“. Was hinter jenem Tor sich verbirgt, wird durch Bruckners Klangwogen – enthüllt!





Peter Seiffert



Edna Prochnik



Gerd Grochowski

#8

Montag

24.04.17

20:00 Uhr

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Mahler Totenfeier
Wagner Parsifal (2. Akt konzertant)

Peter Seiffert Parsifal
Edna Prochnik Kundry
Gerd Grochowski Klingsor
Dirigent **Dan Ettinger**

MAHLER AUF DER COUCH? FREUD ENTHÜLLT DIE PSYCHE DES KOMPONISTEN

Lag Gustav Mahler wirklich auf der Couch bei Sigmund Freud? Nein. Aber Mahler konsultierte den Entdecker der Psychoanalyse tatsächlich im Jahre 1910, ein Jahr vor seinem Tod, im holländischen Städtchen Leiden, wo Freud mit seiner Familie Urlaub machte. Die Tatsache, dass seine 19 Jahre jüngere Frau Alma ihn mit dem jungen Architekten Walter Gropius betrog, hatte Mahler in eine tiefe Krise gestürzt. Sigmund Freud und Gustav Mahler unterhielten sich bei einem vierstündigen Spaziergang.

Freud stellte fest, dass Mahlers psychische Erkrankung auf die Kindheit zurückzuführen war, auf die stark prägende Rolle seiner Mutter. Diese war von ihrem Mann einmal so heftig geschlagen worden, dass sie einen dauernden Gehschaden davontrug. Der junge Gustav Mahler floh oft vor der häuslichen

Gewalt ins Freie, wo er Militärkapellen und Volksmusik hörte. Schon damals verknüpfte sich für ihn das Schöne der Musik mit der Traurigkeit des Alltags.

Im Sommer 1883, dem Todesjahr Richard Wagners, pilgerte Gustav Mahler nach Bayreuth. Nach einer Aufführung des „Parsifal“ schrieb er seinem Freund Fritz Löhr: „Als ich, keines Wortes fähig, aus dem Festspielhaus hinaustrat, da wusste ich, dass mir das Größte, Schmerzlichste aufgegangen war und dass ich es unentwehrt mit mir durch mein Leben tragen werde ...“. Kundry, die weibliche Hauptrolle in Wagners Bühnenweihfestspiel, die durch ihre weiblichen Reize die Männer verführt und in den Abgrund zieht, dürfte sie dem todkranken Mahler nicht als Schreckensbild seiner Gattin vorgekommen sein? Die Honorarnote Sigmund Freuds über 300 Kronen hat Mahler im Übrigen nie beglichen.

Bach Orchestersuite h-Moll
Honegger Danse de la Chèvre
Brahms Ungarische Tänze Nr. 1–6
Sibelius Valse triste
Strauss Tanz der sieben Schleier aus „Salome“
Bernstein Symphonic Dances aus „West Side Story“

Jacques Zoon Querflöte
Dirigent **Dan Ettinger**

WIE VOR DER ALLMACHT DIE HÜLLEN FALLEN...

„Mariechen tanz!“, befiehlt der Major in der Festsitzung des närrischen Komitees. Das Ritual spült alte Machtstrukturen an die Oberfläche. Wer „die Puppen tanzen lässt“, der hat etwas zu sagen. Findet ein solcher Tanz vor einem Mann mit großer Machtfülle statt, kann es vorkommen, dass die Tänzerin auf kunstvolle Weise alle Hüllen fallen lässt. Salome, die einst vor dem König Herodes tanzte, erreichte durch ihre Darbietung, dass ihr wunschgemäß der Kopf des Propheten Jochanaan auf einer Silber-schüssel überreicht wurde. Für einen Moment hatte der Herrscher im Erregungszustand seine Kontrolle und Souveränität verloren und den folgenschweren Befehl erteilt.

Die Enthüllung durch das Entfernen textiler Elemente versetzt aber allem Anschein nach nicht nur irdische Paschas in Verzückung. Heißt das, auch im Himmel werde der Blick von hindurch schimmernder Haut angezogen? Wie beim Verhältnis von Untertan

und Souverän soll es – vom dunklen Erdboden hin zur Sonne – offenbar ein fortschreitendes Nacktwerden geben. Der alte Kirchenlehrer Origenes etwa schreibt: „Alles, in der Tat, ist hier [im Verhältnis des Menschen zum Göttlichen] nach oben gestuft, [...] alles von der verhüllenden Niedrigkeit zum strahlenden Taborlicht, zum Durchsichtigwerden der Gewänder.“

Transparente Wäsche scheint der himmlischen Allmacht aber nicht zu genügen. In den Visionen der Mechthild von Magdeburg aus dem 13. Jahrhundert, einer Schrift mit dem Titel „Das fließende Licht der Gottheit“, dürfen wir folgenden Dialog belauschen: „Was gebütest du, herre?“ [fragt die weibliche Seele den König des Himmels] – „Ir sont úch usziehen!“ „Herre, wie sol mir denne geschehen?“ „Frow sele, ir sint so sere genatürt in mich, das zwúschent úch und mir nihtes nit mag sin.“ Wer nichts zu verbergen hat, darf sich auch im Himmel getrost – enthüllen.

#9

Mittwoch

24.05.17

20:00 Uhr

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr



**ABONNEMENT
SEXTETT**

DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE



Vivaldi Ouvertüre zu „L’Olimpiade“

Vivaldi Mandolinenkonzert D-Dur

Mozart Ouvertüre zu „Lucio Silla“

Hummel Mandolinenkonzert

Haydn Sinfonie Nr. 101 „Die Uhr“

Avi Avital Mandoline

Dirigent **Jan Willem de Vriend**


LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#1

Freitag

14.10.16

20:00 Uhr

 Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

KLEINES INSTRUMENT – GROSSER DICHTER

Die Mandoline wurde in Barock und Klassik beliebt, vor allem als Solistin für besondere Klangeffekte. In Kombination mit Orchester ist sie kaum einmal zu hören. Immerhin: Antonio Vivaldi (1678–1741) komponierte gleich mehrere originale Konzerte für das kleine Zupfinstrument, der Haydn- und Mozartschüler Johann Nepomuk Hummel (1778–1837), weiland Hofkapellmeister in Stuttgart, beließ es bei einem.

Pietro Metastasio (1698–1782), hochbegabter Sohn eines römischen Gemüsehändlers, hatte mit zwölf Jahren Homers „Ilias“ ins Italienische übersetzt und

verfasste mit 23 seinen ersten Operntext. Acht Jahre später war er Hofpoet des Kaisers in Wien. Seine Libretti wurden von nahezu allen zeitgenössischen Opernkomponisten vertont. Allein die „Olimpiade“, eine verwickelte Dreiecksliedgeschichte, die während der antiken Sportfeste spielt, wurde im 18. Jahrhundert fast sechzig Mal komponiert. Vivaldis Version entstand im Jahre 1735. Metastasios Ansehen war so groß, dass Giovanni di Gamera, der Textdichter von Mozarts Jugendoper „Lucio Silla“, sich dafür Rat und Korrekturen vom großen Kollegen geben ließ.

„Innerhalb kurzer Zeit hat es Avi Avital geschafft, nicht nur eine internationale Karriere, sondern auch eine neue Tradition für sein Instrument zu schaffen.“

Dan Ettinger



Als einer der spannendsten und neugierigsten Musiker unserer Zeit hat **Avi Avital** es geschafft, seinem Instrument eine nie zuvor gekannte internationale Aufmerksamkeit zu verschaffen. Mit seinem großen Repertoire, das von originalen Barockkompositionen bis zur zeitgenössischen Musik und zum Klezmer reicht, erstaunt der vielfach preisgekrönte Mandolinist sein Publikum stets aufs Neue, ob bei den Salzburger Festspielen oder in der New Yorker Carnegie Hall.



In seinem Heimatland Georgien, wo er ein eigenes Musikfestival leitet, ist **Alexander Korsantia** ein Superstar. Seitdem er 1995 mit makelloser Klaviertechnik und außergewöhnlicher Klangfantasie den ersten Preis und die Goldmedaille beim renommierten Arthur-Rubinstein-Wettbewerb errang, erobert er auch die internationale Musikwelt.

Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2
Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5

Alexander Korsantia Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

HYPNOTISIERT

Zu Beginn seines Studiums am Moskauer Konservatorium lebte Sergej Rachmaninoff (1873–1943) im Hause seines Klavierprofessors. Dort ging die Moskauer Gesellschaft ein und aus, und so konnte er bald die persönliche Bekanntschaft des hochverehrten Vorbildes Peter Tschaikowsky (1840–1893) machen. Mit zwanzig Jahren hatte Rachmaninoff das Studium gerade abgeschlossen, schon sein erstes Klavierkonzert mit großem Beifall aufgeführt, ebenso die Oper „Aleko“. Im Sommer 1893 vollendete er eine Suite für zwei Klaviere, die er Tschaikowsky widmete. Dieser bedankte sich, schrieb, er habe in der gleichen Zeit „nur eine kleine Sinfonie“ zustande gebracht, und stellte den Besuch der Uraufführung in Aussicht. Doch wenige Wochen später starb der 53jährige Tschaikowsky überraschend.

Vier Jahre später, nach dem Misserfolg seiner eigenen 1. Sinfonie, geriet Rachmaninoff in eine schwere Schaffenskrise, aus der ihn erst der Psychiater Nikolai Dahl rettete. „Ich hörte die gleichen hypnotischen Formeln Tag für Tag wiederholt, während ich schlafend in Dahls Behandlungszimmer lag. ‚Du wirst dein Konzert schreiben ... Du wirst mit großer Leichtigkeit arbeiten ... Das Konzert wird von exzellenter Qualität sein‘ ... Im Sommer begann ich zu komponieren. Das Material wuchs, und neue musikalische Ideen begannen sich in mir zu regen.“ 1901 konnte der genesene Rachmaninoff sein 2. Klavierkonzert mit großem Erfolg (der es bis heute begleitet) zur Uraufführung bringen.

„Mit Alexander Korsantia und dem Rachmaninoff-Konzert bin ich fast auf der ganzen Welt, in Israel, Japan und in Südamerika, unterwegs gewesen.“

Dan Ettinger

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#2

Donnerstag

17.11.16

20:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

Dvořák Konzertouvertüre „Othello“

Korngold Violinkonzert

Beethoven Sinfonie Nr. 2

Caroline Goulding Violine

Dirigent **Asher Fisch**

DREI MEISTER DER KLANGFARBEN

Während das musikalische Deutschland im Streit zwischen den „neudeutschen“ Anhängern Richard Wagners und denen von Johannes Brahms befangen war, verstand es der Tscheche Antonín Dvořák (1841–1904), die Musik beider Lager vorurteilslos zu studieren und daraus seine eigenen Konsequenzen zu ziehen. In Dvořáks Orchestermusik finden wir sowohl („konservative“) Sinfonien als auch („neudeutsche“) sinfonische Dichtungen, zu denen auch drei Konzertouvertüren unter dem Titel „Natur, Leben und Liebe“ aus dem Jahr 1892 zu zählen sind. Die dritte, mit dem Namen „Othello“, spiegelt die Shakespearesche Eifersuchtstragödie in farbigen Orchesterklängen.

Ebenso wie Dvořák war auch der Wiener Erich Wolfgang Korngold (1897–1957) ein Klangfarbenzauberer. Bereits als elfjähriges Wunderkind hatte er ein

Ballett komponierte, später machte er mit seiner Oper „Die tote Stadt“ Furore. Nachdem er bereits 1934 eine Einladung aus Hollywood erhalten hatte, floh Korngold vor den Nazis in die USA. Hier wirkte er als einer der einflussreichsten Filmkomponisten des 20. Jahrhunderts. Nach dem Krieg wandte sich Korngold wieder der absoluten Musik zu. Sein kantables Violinkonzert schrieb er „mehr für einen Caruso als einen Paganini.“

Wild und grell empfanden die ersten Hörer Ludwig van Beethovens (1770–1827) zweite Sinfonie. Im Bestreben, seine Vorgänger Haydn und Mozart zu übertreffen, ließ er nicht nur Trompeten und Pauken ungewohnt häufig zum Einsatz kommen, um einen ganz neuen Orchesterklang zu verwirklichen.

„Jeder junge Dirigent braucht einen Mentor, der ihm die erste Chance bietet: Das war Asher Fisch für mich.“

Dan Ettinger

#3

Mittwoch

07.12.16

20:00 Uhr

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.



Asher Fisch war Chefdirigent an der Wiener Volksoper, der New Israeli Opera, am Opernhaus in Seattle und ist derzeit musikalischer Leiter und Chefdirigent des Westaustralischen Symphonieorchesters. Wie Dan Ettinger begann er seine Laufbahn als Kapellmeister an der Berliner Staatsoper bei Daniel Barenboim.



Schon mit 16 Jahren spielte **Sharon Kam** Mozarts Klarinettenkonzert zusammen mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Leitung von Zubin Mehta. Heute ist sie eine der weltweit führenden Solistinnen ihres Instruments. Besonders gerne interpretiert sie neben Mozart auch die amerikanischen Klassiker des 20. Jahrhunderts und fühlt sich auch im Grenzbereich zum Jazz zuhause.

Copland Klarinettenkonzert
Gershwin Cuban Overture
Shaw Klarinettenkonzert
Dvořák Sinfonie Nr. 6

Sharon Kam Klarinette
Dirigent **Marcus Bosch**

KUBA IST KEIN BÖHMISCHES DORF

Die beiden Amerikaner Aaron Copland (1900–1990) und Artie Shaw (1910–2004) demonstrieren die Klarinette als Jazzinstrument in klassischer Konzertform. Das ist kein Wunder, nicht nur weil beide aus der Heimat des Jazz stammten. Copland komponierte sein Konzert für den Klarinettenisten Benny Goodman (Jazzler und wunderbarer Mozartspieler in einer Person), und Shaw spielte selbst das Instrument und galt als Rivale Goodmans. Die Bigbands aber, die Shaw leitete, behandelte er ähnlich wie Sinfonieorchester.

Copland verfasste sein Konzert übrigens in Brasilien, während der Titel von George Gershwins

(1898–1937) Ouvertüre unschwer ihren Entstehungsort erkennen lässt. Aus beidem erklären sich die vielen lateinamerikanischen Rhythmen in unserem Programm.

In Antonín Dvořáks (1841–1904) 6. Sinfonie findet man nichts von alledem: Sie ist eine beglückende Vermählung tschechisch-böhmischer Stilelemente mit der romantischen sinfonischen Form und Dvořáks erste Sinfonie, die international Anerkennung fand und ihm damit letztlich eine Einladung nach – Amerika einbrachte.

„Es ist für mich eine große Freude, mit Sharon Kam eine Künstlerin nach Stuttgart einzuladen, mit der ich vier Jahre lang dasselbe Gymnasium besucht habe (und die damals schon eine Berühmtheit war).“

Dan Ettinger

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#4

Donnerstag

26.01.17

20:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

Schubert Lieder mit Orchester
Koussevitzky Konzert für Kontrabass und Orchester
Mozart Ouvertüren und Konzertarien

Luca Pisaroni Bassbariton
Ödön Rácz Kontrabass
Dirigent **Dan Ettinger**

BASSISSIMO

„Per questa bella mano“ lautet der Textanfang einer Arie, die Wolfgang Amadeus Mozart in seinem Todesjahr 1791 für Bass mit obligatem Kontrabass komponierte. Sie bildet den Ausgangspunkt dieses ungewöhnlichen Konzertprogramms. Mozart schrieb die Arie für den Sänger Franz Xaver Gerl aus der Wiener Operntruppe von Emanuel Schikaneder und für den Kontrabassisten Friedrich Pischlberg. Wie es damals zu der originellen Kombination der beiden Tieftöner kam, ist leider nicht überliefert.

Das größte aller Streichinstrumente wurde leider kaum mit Solokonzerten bedacht. Eine der wenigen

Ausnahmen stammt von Serge Koussevitzky (1874–1951). Der russische Dirigent hatte selbst Kontrabass studiert und beherrschte ihn virtuos. Sein hochromantisches Stück von 1905 setzt das Soloinstrument sehr wirkungsvoll in Szene.

Franz Schubert vertonte die meisten seiner mehreren Hundert Lieder für Tenor, die wenigen Originale für die Bassstimme sind daher als besonders wertvoll zu betrachten. Mehrere Bearbeiter hat es gereizt, diese Lieder (im Original für Singstimme und Klavier) mit Orchesterbegleitungen zu versehen. Man hört sie und ist – bass erstaunt!

„Mozarts ‚Le nozze di Figaro‘ haben Luca, Ödön und mich bei den Salzburger Festspielen zusammengebracht. Jetzt treffen wir uns wieder, um ein ganz spezielles Programm für uns drei zu realisieren.“

Dan Ettinger

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#5

Freitag

31.03.17

20:00 Uhr



Seit seinem Debüt mit 26 Jahren bei den Salzburger Festspielen gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern und Nikolaus Harnoncourt ist **Luca Pisoni** von den großen Opern-, Konzert- und Liedbühnen nicht mehr wegzudenken. Die Reisen um die ganze Welt startet er von seinem Wohnort Wien aus, wo auch **Ödön Rácz**, Solo-Kontrabassist der Wiener Philharmoniker lebt. Rácz stammt aus einer wahren Kontrabassistendynastie: Sein Urgroßvater, Großvater und Vater spielten alle dieses Instrument. Und Ödön Rácz hat auch seinem neugeborenen Sohn schon ein Kontrabässchen in die Wiege gelegt.



Christopher Park wurde 2014 beim Schleswig-Holstein-Festival Träger des begehrten Leonard Bernstein Award, den zuvor Musiker wie Lang Lang oder Lisa Batiashvili erhalten hatten. Der junge Bamberger mit deutsch-koreanischen Wurzeln startete darauf raketenartig eine Karriere, die ihn Konzerte in Europa, Asien, Südafrika und Südamerika spielen ließ.

#6

Dienstag

16.05.17

20:00 Uhr

Mozart Konzert für zwei Klaviere und Orchester

Strauss Romanze für Klarinette und Orchester

Schubert Sinfonie Nr. 5

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Christopher Park, Dan Ettinger Klavier

Peter Fellhauer Klarinette

Dirigent **Dan Ettinger**

ERWACHSEN WERDEN

1779 kehrte Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) von einer großen Reise zurück, die seine großen Erwartungen meist bitter enttäuscht hatte. Alle seine Bemühungen um eine Anstellung schlugen fehl, seine Verliebtheit in eine junge Mannheimer Sängerin wurde nicht erwidert und seine ihn begleitende Mutter starb in Paris. Anders sah es mit den künstlerischen Erträgen der großen Tour aus. Die französische Metropole und die Freundschaft mit den Mannheimer Komponisten machten ihn mit einer Menge neuer Musik bekannt, die ihn ungemein inspirierte und für die nächsten Jahre reichlich Ideen lieferte. Zurück in Salzburg schrieb er für seine

Schwester und sich das Doppelkonzert, das in vielerlei Hinsicht ein Ergebnis seiner Reiseerfahrungen ist – Mozart war erwachsen geworden. Während im Gegensatz dazu die Romanze des 15jährigen Richard Strauss (1864–1849) ein echtes Jugendwerk darstellt, dem man freilich das große Talent seines Urhebers deutlich anmerkt, ist die 5. Sinfonie Franz Schuberts (1797–1828), die er 19jährig für ein Liebhaberorchester komponierte, weit mehr als eine bloße Talentprobe. Auch wenn sich in ihr manche Anklänge an Mozart finden, spricht Schubert hier eine ganz eigene Sprache.

„Nachdem Christopher Park mir einmal eine seiner Mozart-Aufnahmen vorgestellt hatte, habe ich ein Konzert mit ihm besucht. Seitdem wünsche ich mir, mit ihm zusammen das Konzert für zwei Klaviere zu spielen.“

Dan Ettinger

A photograph of an orchestra conductor and musicians. The conductor is in the center, holding a baton. Musicians are visible in the foreground and background, some playing brass instruments like trumpets. The scene is lit with warm, golden light, creating a dramatic atmosphere. The text 'ABONNEMENT TERZETT' is overlaid in blue on the image.

ABONNEMENT TERZETT



Vivaldi Die vier Jahreszeiten
Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4

Edoardo Zosi Violine
Dirigent **Dan Ettinger**

VOLKSFESTSTIMMUNG

Herbstliche Volksfeste wie das auf dem Cannstatter Wasen haben ihren Ursprung im Erntedankfest. Vor beinahe 300 Jahren hat die Vorgänge dabei der Venezianer Antonio Vivaldi (1678–1741) im „Herbst“ seiner „Vier Jahreszeiten“ komponiert und in den Gedichten, die er den vier Violinkonzerten mitgab, geschildert: „Der Bauer feiert mit Tänzen und Liedern die Freude über die glückliche Ernte. Und vom Saft des Bacchus beschwipst, beenden viele mit Schlaf ihr Vergnügen.“

„Die Jahreszeiten“ heißt ein Zyklus von zwölf Klavierstücken Peter Tschaikowskys (1840–1893). Sicherlich dachte er nicht daran, sich mit Vivaldi zu vergleichen, viel zu fern war ihm dessen Barockmusik, die er

vielleicht nicht einmal kannte. Aber auch er gab, an seiner vierten Sinfonie arbeitend, seiner Mäzenin Nadeshda von Meck eine Darstellung davon, was man sich zu seiner Musik vorstellen könnte: Nachdem im dritten Satz am imaginären Helden des Werkes „kapriziöse Arabesken, unfassliche Gestalten, [...] von der Phantasie geschaffen, vorbeischweben, wenn man Wein getrunken und einen kleinen Rausch hat“, folgt „der vierte Satz. Wenn du in dir selber keine Freude findest, so schau um dich! Geh ins Volk! Sieh, wie es versteht, lustig zu sein und sich ungehemmt der Freude hinzugeben: Die Heiterkeit eines Volksfestes umgibt dich. [...] O, wie sie sich freuen! Wie glücklich sind sie, weil all ihre Gefühle unbefangen und einfach sind.“

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#1

Samstag

29.10.16

19:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.



Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune
Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1
Ravel Rhapsodie espagnole
Respighi Pini di Roma

Daniel Müller-Schott Violoncello
Dirigent **Muhai Tang**

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

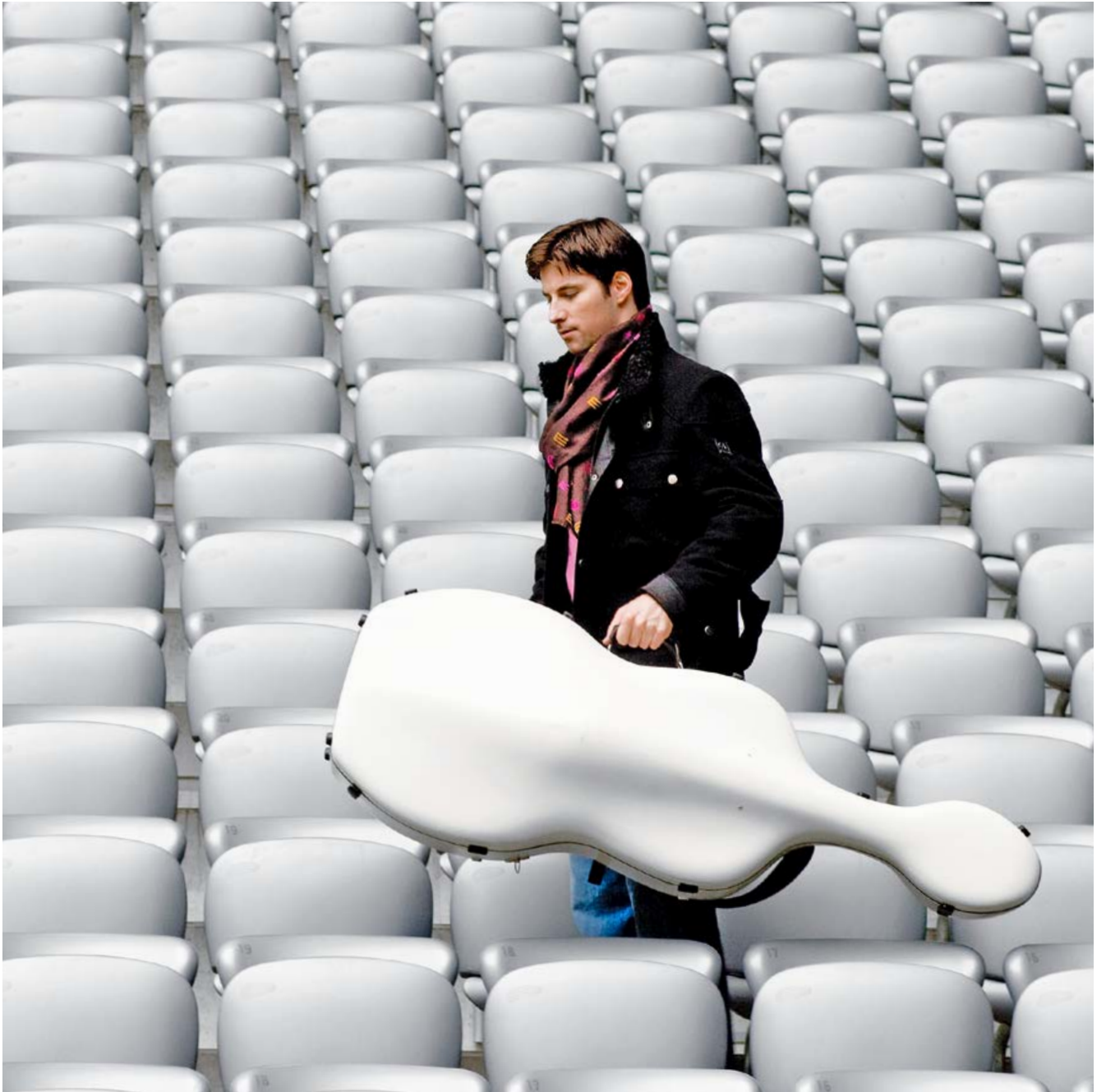
#2
Samstag
25.02.17
19:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

NEUE MUSIKALISCHE IDEEN UND DER REIZ DES SÜDENS

Welch ein Irrtum: Camille Saint-Saëns glaubte, im „Vorspiel zum Nachmittag eines Fauns“ seines jungen Kollegen Claude Debussy „nicht die geringste ausgesprochen musikalische Idee“ finden zu können. Dass gerade dieses Werk den Beginn eines musikalischen Zeitalters einleiten sollte, in dem ganz neue musikalische Ideen im Mittelpunkt standen, konnte er freilich noch nicht ahnen. 1872, zwanzig Jahre zuvor, hatte Saint-Saëns sein erstes Konzert für Violoncello und Orchester geschrieben, ein Werk voller Esprit, Virtuosität und Eleganz.

Wie die Maler des Impressionismus', die sich vom Licht des Südens inspirieren ließen, zog es auch ihre komponierenden Zeitgenossen nach Südeuropa. Maurice Ravel, der eine baskische Mutter hatte, liebte die Kultur der iberischen Halbinsel, nicht nur seine Rhapsodie von 1908 beweist das. Und Ottorino Respighi – brauchte nur aus dem Fenster schauen, um die Pinien von Rom vor sich zu sehen, denen er 1924 sein Orchesterwerk widmete.





Schostakowitsch Festliche Ouvertüre
Prokofjew Klavierkonzert Nr. 1
Liszt Totentanz für Klavier und Orchester
Mussorgsky Bilder einer Ausstellung
(bearbeitet von Maurice Ravel)

Olga Kern Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#3

Samstag

06.05.17

19:00 Uhr

i Infos für Schüler, Lehrer, Einsteiger
ab 01.09. auf unserer Website.

FRÜH VOLLENDET, IN LETZTER MINUTE FERTIG

Glücklicherweise stellte Modest Mussorgsky seine hoch originellen Klavierstücke „Bilder einer Ausstellung“ (die Maurice Ravel 1922 für Orchester bearbeitete, fast ohne eine Note daran zu ändern) 1874 fertig. Die meisten seiner musikalischen Werke hinterließ Mussorgsky unvollendet, als er sein unstetes Leben schon mit 42 Jahren verlor.

Zwanzigjährig, noch während seiner Studienzeit in St. Petersburg, komponierte Sergej Prokofjew sein erstes Klavierkonzert (1911). Schon hier zeigt er sich als erfindungsreicher, eigenständiger Musiker, auch

wenn es in dem viertelstündigen Werk hie und da noch Anklänge an Vorbilder zu geben scheint. Dem herben Sarkasmus im Totentanz von Franz Liszt beispielsweise steht Prokofjews Musik nicht fern.

Für den Festakt des 37. Jahrestags der Oktoberrevolution in Moskau 1954 fehlte noch ein Musikstück. Wirklich in letzter Minute wurde Dmitri Schostakowitsch damit beauftragt. Er benutzte eine ältere Skizze und bearbeitete sie in Windeseile. „Überschäumend wie eine soeben geöffnete Sektflasche“ soll das Stück auf die Feiernden gewirkt haben.



FÜR ALLE GENERATIONEN



KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20

Sonntag
01.01.17
19:00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

GOLD UND SILBER – MUSIKALISCHE SCHÄTZE AUS WIEN UND PARIS

mit Musik von **Strauß**, **Delibes**, **Offenbach**, **Lehár**, **Stolz** und anderen

Jennifer Zein Koloratursopran
Dirigent **Stefan Blunier**

GOLD UND SILBER

ist nicht nur der Titel eines berühmten Walzers von Franz Lehár. Die beiden Edelmetalle dienen zugleich als Bezeichnungen für die beiden großen Zeitalter des Wiener Walzers und der Wiener Operette: Die Epoche von Johann Strauß Vater und Sohn gilt als die goldene, die von Lehár und Robert Stolz, der auch ein großer Filmkomponist war, als silbernes Zeitalter.



Jennifer Zein debütierte in der letzten Saison in Salzburg als Königin der Nacht in Mozarts „Zauberflöte“.

KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

Tschaikowsky Violinkonzert

Elgar Sinfonie Nr. 2

Andrey Baranov Violine

Dirigent **Yoel Gamzou**

DER UNBEKANNTE BEKANNTE

„Pomp and Circumstance“ heißt das Orchesterwerk des britischen Komponisten Edward Elgar (1857–1934), das zu jeder Londoner „Last Night of the Proms“ gespielt wird, und wohl hierzulande das bekannteste seines Komponisten sein dürfte. Als Sinfoniker ist Elgar dagegen in Deutschland beinahe noch ein Unbekannter. Schade, denn diese Musik – obwohl von durchaus eigenem Charakter – wird von Kennern an die Seite der Sinfonien von Gustav Mahler gestellt.

Andrey Baranov gewann u.a. 2012 den Reine Elisabeth Wettbewerb in Brüssel.

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Sonntag

30.04.17

19:00 Uhr



SKS RUSS

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/1 63 53 21

Freitag
30.12.16
19:00 Uhr

JAHRESSCHLUSSKONZERT

Mozart Violinkonzert D-Dur KV 218

Beethoven Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Martina Welschenbach Sopran

Helena Rasker Alt

Marcel Reijans Tenor

Levente Páll Bass

Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn

(Einstudierung Petr Fiala)

Dirigent **Otto Tausk**

Rosanne Philippens Violine

Ihr „beseelter, in jedem Moment ungemein musikalischer Geigenton“ (Badische Zeitung) hat die Niederländerin **Rosanne Philippens** früh zur Siegerin internationaler Wettbewerbe werden lassen. Stilistisch lässt sie sich nicht einengen, und so spielt sie neben den großen Violinkonzerten auch Blue Grass oder Gipsy Music auf ihrer Stradivari.



KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

BEETHOVENS DONNERWETTER

Musiktheater von **Jörg Schade**
und **Franz-Georg Stähling** für Menschen ab 5

mit
Jörg Schade als Ludwig van Beethoven
Moritz Wesenick als Hans, der junge Konzertbesucher
Carl-Herbert „Charly“ Braun als sein Vater
Dirigent **Dan Ettinger**

Beethovens „Pastorale“ steht in der Musiktheaterinszenierung von Jörg Schade auf dem Programm. Hans, ein außerordentlich neugieriger, junger Konzertbesucher trifft auf – man mag es kaum glauben – Ludwig van Beethoven persönlich. Die beiden kommen ins Gespräch, übers Komponieren, über Musik – aber besonderen Reiz übt auf Beethoven das iPad mini aus!

*Benefizkonzert zugunsten:



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990



Samstag

05.11.16

14:30* und 16:30 Uhr

Montag

07.11.16

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

08.11.16

9:00 und 11:00 Uhr

Mittwoch

09.11.16

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

10.11.16

9:00 und 11:00 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

DIE VIER JAHRESZEITEN – VIVALDI FÜR KINDER

Ein Konzert mit Vogelstimmen, Donnerschlag und schlafenden Hirten für Menschen ab 5

Marko Simsa Erzähler

Matthias Wächter Musikalische Leitung und Solovioline

Nicht nur Orchesterinstrumente können Vögel imitieren. Auch die jungen ZuschauerInnen können pfeifen und zwitschern wie die Vögel in Antonio Vivaldis „Frühling“ und wie die Hirten im „Sommer“ dahinschlummern. Ein gemeinsamer Tanz der Landleute zum „Herbst“ darf natürlich nicht fehlen. Und im „Winter“ liegen zum Glück auch für die Instrumente Schals und Pudelmützen bereit.

Antonio Vivaldi hat bei seinem Konzertzyklus „Die vier Jahreszeiten“ Stimmen und Geräusche der Natur mit Musikinstrumenten nachgemacht. Marko Simsa wird mit seinem jungen Publikum viele Details heraushören. Die Stuttgarter Philharmoniker und ihr Konzertmeister Matthias Wächter unterstützen ihn dabei – manchmal auf verblüffende Art und Weise!



Marko Simsa

Sonntag

15.01.17

14:30 und 16:30 Uhr

Montag

16.01.17

09:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

17.01.17

9:00 und 11:00 Uhr

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

DIE KLEINE MEERJUNGFRAU

Ein musikalisches Märchen nach Hans Christian Andersen
von **Ákos Hoffmann**

Elif Veyisoglu Erzählerin
Dirigent **Olivier Tardy**

Die kleine Meerjungfrau ist die Tochter des Meerkönigs. Eines Tages verliebt sie sich in einen Menschenprinzen und ist bereit, für ihre Liebe die größten Opfer zu bringen ...

Der Klarinettenist und Komponist Ákos Hoffmann spielte unter anderem im renommierten Bläserensemble Sabine Meyer und mehreren großen Orchestern. Er leitete auch mehrere Kinderkonzerte an der Hamburgischen Staatsoper. Die Vertonung des berühmten Andersen-Märchens ist die erste Orchesterkomposition Hoffmanns.

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt
am 1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990



Elif Veyisoglu

Samstag

18.03.17

14:30 und 16:30 Uhr

Sonntag

19.03.17

14:30 und 16:30 Uhr

Montag

20.03.17

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

21.03.17

9:00 und 11:00 Uhr

Mittwoch

22.03.17

9:00 und 11:00 Uhr

9. STUTTGARTER MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

LIEDERHALLE
HEGEL-SAAL
Der Vorverkauf beginnt
am 1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Sonntag

27.11.16

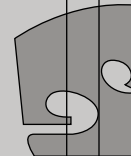
16:00 Uhr

ERÖFFNUNGS- KONZERT

gemeinsam mit dem **Jugendsinfonie-
orchester der Stuttgarter Musikschule**
Jasmin Bachmann Moderation
Dirigent **Alexander Adiarte**



Kristin Vasterling
GEIGENBAUMEISTERIN



Mitglied im Verband deutscher Geigenbauer

Termine:
gerne nach telefonischer Vereinbarung

Landhausstr. 111 (Ecke Schwarenbegstraße)
70190 Stuttgart
Telefon 0711 / 26 14 62
kvasterling@web.de

JUNGE DIRIGENTEN

ABSCHLUSSKONZERT

des Kurses mit **Studenten der Dirigierklasse der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart**
Gesamtleitung **Prof. Per Borin**

Mozart Sinfonie Nr. 39 KV 543

1. Satz, Dirigent **Elsine Haugstad**
2. Satz, Dirigent **Peter Goller**
3. Satz, Dirigent **Philip Haag**
4. Satz, Dirigent **Anton Holmer**

MUSIKHOCHSCHULE
TURMSAAL
Kartentelefon
07 11/2 12 46 21
Mo. bis Fr. 16 bis 19 Uhr

Freitag
07.10.16

20:00 Uhr



Prof. Per Borin



Elsine Haugstad



Peter Goller



Philip Haag



Anton Holmer

Bartok Klavierkonzert Nr. 3

Zhen Li Klavier
Dirigent **Se-Mi Hwang**



Zhen Li



Se-Mi Hwang

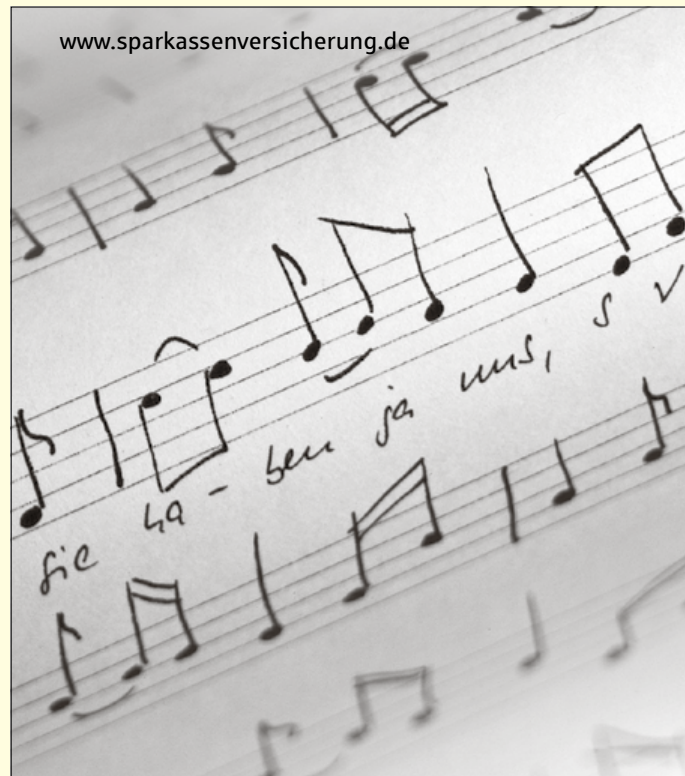
Leyou S. Wang Grande Scherzo
nuziale (2016), Uraufführung

Dirigent **Leyou S. Wang**



Leyou S. Wang

www.sparkassenversicherung.de



**Man sagt, Musik ist die
Sprache der Engel. Hier
das Lied der Schutzengel.**

Nicht nur in der Musik gibt es Höhen und Tiefen.
Auch im alltäglichen Leben. Denken Sie deshalb
rechtzeitig über Ihre persönliche Absicherung nach.

Sie finden uns in nahezu
jeder Gemeinde in unseren
SV Geschäftsstellen und
bei unseren Partnern in
allen Sparkassen.

 **Sparkassen
Versicherung**

KULTUR AM NACHMITTAG

Donnerstag

15.09.16

16:00 Uhr

Mozart

Divertimento KV 138

Mozart

Oboenkonzert

Beethoven

Sinfonie Nr. 7

Nikola Stolz Oboe

Dirigentin

Elisabeth Fuchs

Freitag

02.12.16

16:00 Uhr

DEUTSCHE BAROCKMUSIK

Telemann Quartett aus der Tafelmusik Nr. 2

Pachelbel Aria Sixta Sebaldini
aus dem Hexachordium Apollinis

Fasch Sonate für Fagott und Basso continuo

Zachow Trio für Oboe, Fagott
und Basso continuo

Bach Sonate h-Moll für Violine und Cembalo

Telemann Fantasie für Cembalo

Zelenka Sonate für Oboe, Violine, Fagott
und Basso continuo

Nikola Stolz Oboe

Frank Lehmann Fagott

Isabelle Farr Violine

Nina Valcheva Kontrabass

Fabian Wöhrle Cembalo (als Gast)

Dienstag

31.01.17

16:00 Uhr

**ROMANTISCHE
SEPTETT-RARITÄTEN**

Blanc Septett E-Dur

Bruch Septett Es-Dur

Nielsen Serenata in Vano

Kreutzer Septett Es-Dur

Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette

Stefan Helbig Horn

Frank Lehmann Fagott

Matthias Wächter Violine

Frederica Steffens Violine

Natalia Wächter Viola

Claire Krausener Violoncello

Nina Valcheva Kontrabass

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt am

1. August 2016!

Kartentelefon Stuttgarter

Philharmoniker

07 11/2 16-88990

Donnerstag

02.03.17

16:00 Uhr

Donizetti

Ouvertüre zu
Maria Stuarda

Bruch

Schottische Fantasie

Wieniawski

Violinkonzert Nr. 2

Glasunow

Chopiniana

Janusz Wawrowski

Violine

Dirigent **Daniel Raiskin**

Mittwoch

31.05.17

16:00 Uhr

Schumann Klavier-
quintett Es-Dur

Brahms Klavier-
quintett f-Moll

**Stefan Balle,
Julius Calvelli-Adorno**
Violinen

Martin Höfler Viola

Bernhard Lörcher
Violoncello

Michael Hauber Klavier
(als Gast)

Donnerstag

20.07.17

16:00 Uhr

Chatschaturjan Trio für Klarinette, Violine
und Klavier

Milhaud Suite für Violine, Klarinette und
Klavier op. 157b

Näther Vier Temperamente nach Hippokrates

Ravel Sonate für Violine und Violoncello

Martinů Trio für Flöte, Violoncello und Klavier

Alexander Wies Violine

Krassimira Krasteva Violoncello

Caroline Hens Flöte

Balthasar Hens Klarinette

Hsiao-Yen Chen Klavier (als Gast)

KAMMERMUSIK MATINEEN

Sonntag

20.11.16

11:00 Uhr

TSCHECHISCHE MUSIK

Haas Streichquartett Nr. 2 mit Schlagzeug
„Aus den Affenbergen“

Dvořák Streichquintett G-Dur

Karina Kuzumi, Keiko Waldner Violine

Steffen Goerke Viola

Jochen Ameln Violoncello

Nina Valcheva Kontrabass

Gerald Köck Schlagzeug

Sonntag

26.03.17

11:00 Uhr

VIRTUOSE BAROCKMUSIK AUS DEUTSCHLAND UND ENGLAND

Biber Rosenkranzsonate für Violine solo

Playford Drei Tänze aus „The English
Dancing Master“

Biber Sonata violino solo representativa

Purcell Triosonate g-Moll

Schmelzer Triosonate Nr. 13

Playford Zwei Tänze aus „The English
Dancing Master“

Ensemble Amarylis:

Caroline Hens Blockflöte

Sung Shin Helbig Huang,

Johannes Krause Barockviolinen

Krassimira Krasteva Barockvioloncello

Ricarda Hornychn Theorbe (als Gast)

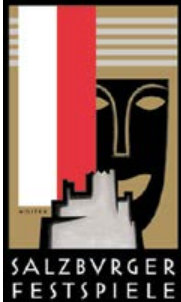
Petra Marianowski Cembalo (als Gast)

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartentelefon

Kulturgemeinschaft

07 11/2 24 77 20



SALZBURGER
FESTSPIELE
22. JULI — 31. AUGUST 2016

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

„Wir sind aus jenem Stoff gemacht, aus dem die Träume sind, und unser kleines Leben liegt im Schlaf“, sagt der Zauberer Prospero in *Der Sturm*.

Shakespeare mutet uns den Gedanken zu, dass wir uns zur Welt verhalten wie der Traum zum Schlaf. Die Welt ist ihm ein großes Unbewusstes und wir ihre wesenlosen Ausgeburten. Nicht mehr als flüchtige Schatten. In kaum vorhersehbarer Geschwindigkeit hat unser Leben sich in den letzten Monaten verändert. Was wir für unmöglich hielten, geschieht. Elend und Kriege, die Europa und dem Westen fern schienen, erreichen uns nun unmittelbar durch Millionen von flüchtenden Menschen. Skandale, Krisen und soziale Verwerfungen machen uns darüber hinaus, wie seit jeher schon, zu schaffen. All dies ist beileibe kein Traum, sondern die Realität, dennoch erhalten Prosperos Worte paradoxerweise durch sie Bestätigung. Wir sind, so scheint es, tatsächlich „aus jenem Stoff, aus dem die Träume sind“, ohnmächtig und unfähig, uns selbst zu begreifen oder gar unsere Welt friedvoll zu gestalten. Diesem beängstigenden Befund begegnet der Dichter Friedrich von Hardenberg, besser bekannt als Novalis, uns zur Hoffnung und zum Trost mit dem Satz: „Wir sind im Begriff zu erwachen, wenn wir träumen, dass wir träumen.“

Mit derartigen Träumen, solchen, die vielleicht zum Erwachen führen, geträumt von Dichtern und Komponisten wie Shakespeare, Mozart, Adès und Strauss, Bernhard, Beckett und Gounod, beschäftigen sich die Salzburger Festspiele 2016 in ihren szenischen Neuproduktionen in Oper und Schauspiel. Wir freuen uns, wenn Sie sich auf unserer Website über 41 Tage Salzburger Festspiele mit 191 Aufführungen an 14 Spielstätten informieren wollen. Und wir hoffen, Sie neugierig machen zu können – um Sie bald in Salzburg zu begrüßen!

Helga Rabl-Stadler, Sven-Eric Bechtolf



Sven-Eric Bechtolf hat die wunderbare Komödie beinahe genau so inszeniert, wie sie in Lorenzo da Pontes Textbuch steht und beschert den Festspielen damit die vielleicht beste Mozart-Inszenierung seit Langem.
Die Presse

Anett Fritsch als La Contessa di Almaviva

COSÌ FAN TUTTE · DIE LIEBE DER DANAE · DON GIOVANNI · FAUST · IL TEMPLARIO · LE NOZZE DI FIGARO ·
MANON LESCAUT · THAÏS · THE EXTERMINATING ANGEL · WEST SIDE STORY · DER IGNORANT UND DER WAHNSINNIGE ·
DER STURM · ENDSPIEL · JEDERMANN · REQUIEM FÜR ERNST JANDL · THOMAS BERNHARD LESUNGEN ·
CAMERATA SALZBURG · KAMMERKONZERTE · LIEDERABENDE · MOZART-MATINEEN MOZARTEUMORCHESTER
SALZBURG · NESTLÉ AND SALZBURG FESTIVAL YOUNG CONDUCTORS AWARD · ORCHESTER ZU GAST ·
OUVERTURE SPIRITUELLE · SALZBURG 20.16 · SALZBURG CONTEMPORARY · SOLISTENKONZERTE ·
WIENER PHILHARMONIKER · YOUNG SINGERS PROJECT · DIE FEENKÖNIGIN FÜR KINDER ·
OPERCAMPS · SPIEL UND SPASS MIT PURCELL

www.salzburgfestival.at



SIEMENS



ÖFFENTLICHE PROBEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung für Gruppen:

07 11/2 16-88997

Mittwoch

26.10.16

12:00 Uhr

Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 4

Leitung **Dan Ettinger**

Montag

23.01.17

12:00 Uhr

Dvořák

Sinfonie Nr. 6

Leitung **Marcus Bosch**

Montag

13.03.17

12:00 Uhr

Beethoven

Sinfonie Nr. 8

Leitung **Howard Griffiths**

Dienstag

04.04.17

12:00 Uhr

Bruckner

Sinfonie Nr. 5

Leitung **Dan Ettinger**

Donnerstag

04.05.17

12:00 Uhr

Mussorgsky

Bilder einer
Ausstellung

Leitung **Dan Ettinger**

Montag

22.05.17

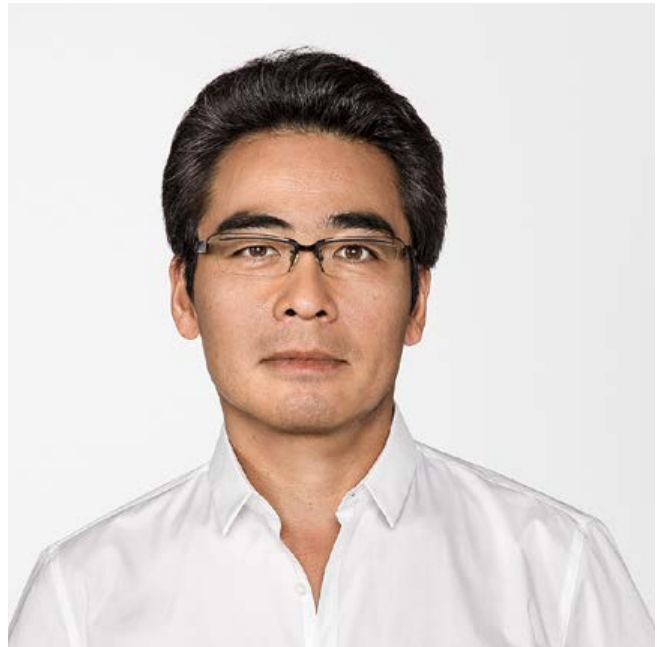
12:00 Uhr

Bernstein

Symphonic Dances
aus West Side Story

Leitung **Dan Ettinger**

Änderungen vorbehalten!



OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM 2016

HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN/
FESTSPIELHAUS CONGRESS CENTRUM

Abhängig von der Witterung finden die Veranstaltungen im Rittersaal Schloss Hellenstein Open Air oder im Festspielhaus Congress Centrum Heidenheim statt.

GEFÜHLSRAUSCH – „FESSELN, ÜBERRASCHEN, RÜHREN“

Ein kleines Café, ein gutes Glas Wein, Musik. Und die Liebe. Es gibt nur eine Stadt, in der all das in Reinkultur zu finden ist – Paris. Im Quartier Latin lebten einst Studenten der Sorbonne und Künstler, die statt mit Geld oft mit ihren Kunstwerken bezahlten. Zusammen bildeten sie die Stammkundschaft der vielen kleinen Restaurants. In einer kleinen Seitenstraße nahe dem Louvre steht bis heute das Café Momus – der Ort, an dem sich das Leben der vier Protagonisten aus Puccinis 1896 uraufgeführten Oper „La Bohème“ abspielt.

„Das ist Menschlichkeit, das ist Empfindung, das ist Herz“, schrieb Giacomo Puccini 1893, nachdem er die Vorlage „Scènes de la vie de Bohème“ von Henri Murger gelesen hatte. Das Leben der Figuren, ihr Aufblühen und Verwelken, ihre Ideale und Schicksale hat Giacomo Puccini in seiner komplexen, farbigen Musik verewigt. Puccini spiegelt das ganze Lebensgefühl von Jungsein, von Träumen, von Sehnsüchten und Unbekümmertheit wider und beschreibt die großen Gefühle mit unsagbarer Leich-

tigkeit. Doch auch die Einsamkeit im Tod lässt er gleichermaßen in seiner Musik erklingen. Dieser einzige Gefühlsrausch steht in der Inszenierung von Petra Luisa Meyer im Mittelpunkt der diesjährigen Opernfestspiele Heidenheim.

Zudem erweitert der Künstlerische Direktor Marcus Bosch in dieser Spielzeit das Programm um eine Verdi-Reihe im Festspielhaus. Beginnend mit dem Erstling „Oberto“ werden in den nächsten Jahren die frühen Opern Giuseppe Verdis in chronologischer Reihenfolge als intensives Kammerpiel inszeniert.

Damit sind mit dem Musiktheater für Kinder im Zirkuszelt gleich drei Opernproduktionen auf dem Schlossberg von Schloss Heidenheim zu erleben – dazu Konzerte mit Musik u. a. von Händel, Vivaldi, Mozart, Bruckner und Tschaikowski. Solisten wie Leticia Moreno, Daniel Hope und Evgeni Bozhanov werden sich in die Herzen des Publikums spielen, die illustre Schar internationaler Sängerinnen und Sänger die Gefühle durch-

einanderbringen, die Philharmoniker aus Stuttgart und Nürnberg sowie das Orchester der Festspiele Cappella Aquileia werden orchestralen Glanz verbreiten.

Mit der Premiere von „La Bohème“ am 8. Juli 2016 werden die neuesten Informationen zu den Festspielen 2017 auf www.opernfestspiele.de veröffentlicht.



Marcus Bosch

**OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM**
8 JUNI BIS 7 AUGUST 2016
G E F Ü H L S R A U S C H

LABOHÈME

PUCCINI

8 JULI BIS 5 AUGUST, 20 UHR
STUTTGARTER PHILHARMONIKER
TSCHECHISCHER PHILHARMONISCHER
CHOR BRÜNN
MARCUS BOSCH

OPER · KONZERT · EXTRAS
WWW.OPERNFESTSPIELE.DE
TICKETS: 0 73 21 · 327 77 77



Heidenheim
an der Brenz





WIR ÜBER UNS – SERVICE

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. VIOLINE



Matthias Wächter



Aureli Blaszcok



Karina Kuzumi



Christina Bolze



Ramin Trümpelmann



Maciej Janiszewski



Claudia Wille



Maria Halder-Kohn



Keiko Waldner



Stefan Balle



Johannes Krause



Frederica Steffens



Julia Schautz



Alexander Wies



Wolfgang Herrmann

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

2. VIOLINE



Lucian Klein



Lionel Michélena



Isabelle Farr



Svetlana Shopinska



Nicola Schlenker



Izumi Otsuka-Rebke



Margarete Zeuner-Schwarz



Judith Chamberland



Sung-Hsin Helbig Huang



Julius Calvelli-Adorno



Louis Nougayrède



N.N.

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

VIOLA



Lonn Akahoshi



Markus Oertel



Steffen Goerke



Natalia Wächter



Cornelia Kuhlmann



Karin Rost



Sebastian Vogel



Martin Höfler



Irina Bockemühl



Marlene Svoboda



N.N.

VIOLONCELLO



Jochen Ameln



Bernhard Lörcher



Matthias Neupert



Martin Dörfler



Hans-Joachim Tscheber



Semiramis von Bülow-Costa



Claire Krausener



Krassimira Krasteva

HIERONYMUS KÖSTLER

Geigenbaumeister

Restaurierung und Handel
mit feinen alten
Streichinstrumenten und Bögen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Hohenzollernstraße 16 · 70178 Stuttgart · Tel. (0711) 602601
Fax (0711) 6408205 · e-mail: hieronymus.koestler@t-online.de

Die besondere Konzertreihe – im Herzen von Bad Cannstatt.

MUSiK^{AM} 13.

Stadtkirche / Lutherkirche S-Bad Cannstatt
Jörg-Hannes Hahn Künstlerische Leitung

Konzertauswahl

13.11.2016 / L. v. Beethoven: Missa Solemnis

17./18.12.2016 / J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

14.4.2017 / J. S. Bach: Matthäuspassion

Veranstalter: MUSIK AM 13., Telefon 0711.54 99 73 75, www.musik-am-13.de

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

KONTRABASS



Reinald Schwarz



Nina Valcheva



Folkert Weitzel



Eberhard Ludwig



Markus Gähler



Maya Valcheva



Arthur Balogh

FLÖTE



Clarissa Böck



Thomas von Lüdinghausen



Nele Katharina Lamersdorf



Caroline Hens

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

OBOE



Nikola Stolz



Maiwenn Nicolas



Fabian Bolkenius



Irene Reise

KLARINETTE



Peter Fellhauer



Ute Münch



Constanze Rothmaler-Frücht



Balthasar Hens

FAGOTT



Frank Lehmann



Michael Roser



Christof Baumbusch



Stephen Rex

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

HORN



Stefan Helbig



Hanna Grom



Irene López del Pozo



Carla Goldberg



Alexander Cazzanelli



Klaus Eisenblätter

TROMPETE



Sebastian Zech



Matthias Haslach



Andreas Pöbl



Matthias Nassauer



Andreas Richter



Dieter Eckert

POSAUNE

TUBA



Herbert Waldner

HARFE



Emilie Jaulmes

PAUKE/SCHLAGZEUG



Martin Ruda



Gerald Köck-Kriegshaber



Markus Fischer

ORCHESTERVORSTAND

Michael Roser
Reinald Schwarz
Frederica Steffens

VERWALTUNG/MANAGEMENT

Kathrin Baumann
Albrecht Dürr
Christian Eberhardt
Susanne El Tawiel
Jochen Endres
Joachim Jäger
Kerstin Maroke
Lubomir Mladenov
Dr. Michael Stille
Eduard Wall
Roman Wall



**WIR MACHEN
KEIN TRARA.**

Wir bringen
Sie hin!

Wählen Sie Ihr individuelles
Konzert-Abo aus über 150 Konzerten.

kultur
GEMEINSCHAFT

Telefon 0711 22477-20 · www.kulturgemeinschaft.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

Seit vielen Jahren begleitet und unterstützt die Gesellschaft der Freunde die Stuttgarter Philharmoniker. Wir finanzieren CD-Produktionen und den Erwerb von Notenmaterial, unterstützen die Jugendarbeit des Orchesters, beteiligen uns am Kauf von Instrumenten oder ermöglichen den Auftritt herausragender Künstler. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke unserer Mitglieder, des Kuratoriums und des Vorstands unterstützen wir die Stuttgarter Philharmoniker auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Die Stuttgarter Philharmoniker leisten damit einen herausragenden Beitrag im Kulturleben unserer Stadt. Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird immer dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

DESHALB SIND JETZT SIE GEFRAGT

Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Helfen Sie uns, die Stuttgarter Philharmoniker ideell und finanziell zu unterstützen. Nehmen Sie aktiv teil an der wichtigen Kulturarbeit unseres großartigen Orchesters.

Als Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker sind Sie unserem Orchester immer ganz nah:

- zu den Konzerten in der Liederhalle bei Gesprächen mit Musikern, der Intendanz und anderen Musikbegeisterten,
- bei Probenbesuchen,
- Konzertreisen oder
- bei den Matinee-Konzerten, die die Stuttgarter Philharmoniker ganz speziell für die Gesellschaft der Freunde im exklusiven Rahmen des Gustav-Siegle-Hauses aufführen.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Stephan Schorn, Dr. Hans-Thomas Schäfer, Michael Sommer, Dr. Dieter Blessing

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Susanne Gräfin Adelman, Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Wolfgang Hahn, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michael Russ, Prof. Dr. Helmut Strosche, Dr. Matthias Werwig, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang, Dr. Wolfgang Milow, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Prof. Dr. Helmut Strosche, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Anmeldung ab dem
1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Sonntag

30.10.16

11:00 Uhr

MATINEE 1

Mozart

Serenade für acht Blasinstrumente

Es-Dur KV 375

Mozart

Quintett für Klavier und Blasinstrumente

Es-Dur KV 452

Dan Ettinger Klavier
Bläser der **Stuttgarter Philharmoniker**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Anmeldung ab dem
1. September 2016!
Kartentelefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Sonntag

22.01.17

11:00 Uhr

MATINEE 2

Vivaldi

Die vier Jahreszeiten

Stuttgarter Philharmoniker
Leitung **Matthias Wächter**



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturstadt, Stuttgarter Philharmoniker, Intendant Dr. Michael Stille, in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation

TEXTE

Albrecht Dürr
Michael Stille

REDAKTION

Albrecht Dürr
Kerstin Maroke

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

Mai 2016
Irrtum und Änderungen vorbehalten

Sie geben den Takt vor für unser eingespieltes Team.

Damit Senioren und ihre Angehörigen
im Alltag mehr Freiräume haben.



- ♪ professionelle Entlastung
- ♪ Organisation und Abstimmung des Pflegedienstes
- ♪ Schriftverkehr, Buchhaltung, Bankgeschäfte
- ♪ Hilfe im Umgang mit Ämtern, Kassen, Heimleitung
- ♪ Begleitung zum Arzt, ins Krankenhaus, bei Einkäufen
- ♪ Lebensqualität schenken: Konzertbesuche, Gespräche, vorlesen, Spaziergänge

ROSEMARIE KÖDEL

SENIOREN-UNTERSTÜTZUNG

Besprechen wir, wie ich Sie am besten unterstützen kann!
Tel. 0711. 389 35 82 www.koedels-senioren.de

KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie ab sofort unter folgender Adresse:

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 07 11/2 16-88990
Telefax 07 11/2 16-88991
philharmoniker@stuttgart.de
www.stuttgarter-philharmoniker.de

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag:
9:00–12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag:
13:30–15:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Die Große Reihe Neun Konzerte zum Thema „Enthüllungen“

Sextett Sechs Konzerte zum Thema „Dan Ettinger: Meine Freunde“

Terzett Drei Konzerte

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als Wunschabo zusammen (siehe Tabelle). Bei Neuanmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular am Ende dieses Programmhefts!

Die Karten für die Abonnements der Spielzeit 2016/2017 werden Ihnen rechtzeitig zugesandt. Sie sind übertragbar. Bei begründbarer Verhinderung können die Karten in der Geschäftsstelle getauscht werden. Ab dem 1. September 2016 erteilen wir Ihnen gerne Auskunft über Ihre Tauschmöglichkeiten. Die Abonnements sind bis zum 30. Juni 2017 kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert.

EINZELKARTEN

Für alle von uns in der Spielzeit 2016/2017 veranstalteten Konzerte (Abonnementkonzerte, Kinder- und Jugendkonzerte, Kultur am Nachmittag) erhalten Sie **Einzelkarten** bei den Stuttgarter Philharmonikern (Telefon 07 11/2 16-88990 oder über das Internet unter www.stuttgarter-philharmoniker.de) und bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an den Easy Ticket Service (Telefon 07 11/2 55 55 55). Sicher ist auch eine Vorverkaufsstelle in der Nähe Ihres Wohnorts. Wir informieren Sie gerne!

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschl. Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für die übrigen Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

ABONNEMENTPREISE IM ÜBERBLICK

Beim Wunschabo wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3 Konzerte (**Terzett**)

84,50 Euro	73 Euro	60 Euro	47 Euro	38 Euro
------------	---------	---------	---------	---------

6 Konzerte (**Sextett**)

160 Euro	138 Euro	114 Euro	89 Euro	71 Euro
----------	----------	----------	---------	---------

9 Konzerte (**Große Reihe** oder **Sextett** und **Terzett**)

211 Euro	181,50 Euro	149 Euro	117 Euro	94 Euro
----------	-------------	----------	----------	---------

12 Konzerte (**Große Reihe** und **Terzett**)

272 Euro	235 Euro	193 Euro	151,50 Euro	121 Euro
----------	----------	----------	-------------	----------

15 Konzerte (**Große Reihe** und **Sextett**)

335 Euro	288,50 Euro	237 Euro	186 Euro	149 Euro
----------	-------------	----------	----------	----------

18 Konzerte

392 Euro	338 Euro	278 Euro	218 Euro	175,50 Euro
----------	----------	----------	----------	-------------

EINZELKARTENPREISE

für Abonnementkonzerte in der Liederhalle. Der Vorverkauf beginnt am 1. September 2016.

Einzelkarte

36 Euro	31 Euro	25,50 Euro	20 Euro	16 Euro
---------	---------	------------	---------	---------

Schüler und Studenten

7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro
--------	--------	--------	--------	--------

Inhaber der Bonuscard + Kultur*, Kultur-Bonusheft-Inhaber und Schwerbehinderte (ab 80%)

18 Euro	15,50 Euro	12,75 Euro	10 Euro	8 Euro
---------	------------	------------	---------	--------

* Für jedes Abokonzert sind sechs Freikarten im Rahmen des Projekts „Kultur für alle“ an der Abendkasse hinterlegt.

EINZELKARTENPREISE

für Konzerte im Gustav-Siegle-Haus.

Kinder-, Familien- und Jugendkonzerte 7 Euro (Vorverkauf ab 1. September 2016)

Kultur am Nachmittag 9 Euro (Vorverkauf ab 1. August 2016)

ANDERE KONZERTE

Preise und Vorverkauf für Eintrittskarten bitte beim jeweiligen Veranstalter erfragen; Telefonnummern für die Konzerte in Stuttgart finden Sie in diesem Heft bei der jeweiligen Veranstaltung!

VVS-ANSCHLUSS

LIEDERHALLE

Haltestelle Stadtmitte

S-Bahn S1 S2 S3 S4 S5 S6

Haltestelle Berliner Platz (Liederhalle)

Stadtbahn U1 U2 U9 U14 U24

Buslinie 41 43

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Haltestelle Rathaus

Stadtbahn U21 U24

Buslinie 43 44

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

PARKETT

Eingang

Parkett und Parkett ansteigend

Eingang

Parkett
und Logen

Empore

ab Reihe 24
Parkett ansteigend
bis Reihe 23
(siehe rechte Seite)

Parkett ansteigend

Rechts

Mitte

Links

Bühne

 = Rollstuhlfahrer

BILDNACHWEIS

U1, Seite 4, 104 – Dirk Lass

Seite 3, 6, 7, 13, 26, 27, 32, 73 – Jürgen Altmann

Seite 14 – BW

Seite 17 – H. Morsch (Xu Fengxia), Wind Music (Wu Man), 英文简历 (Yu Hongmei), Jef Rabillon (Muhai Tang)

Seite 18 – V. Shirokov

Seite 21 – Europäische Film Philharmonie

Seite 23 – Marco Borggreve

Seite 29, 35, 48, 56, 76, 94, 95 – Thomas Niedermüller

Seite 30 – Wilfried Hösl (Peter Seiffert), Dietmut Schilling (Gerd Grochowski)

Seite 37 – Baptiste Millot

Seite 38 – ArtPro

Seite 41 – Nik Babic

Seite 42 – Maike Helbig

Seite 45 – Lukas Beck (Ödön Rácz), Catherine Pisoni (Luca Pisoni)

Seite 46 – Michael Dannenmann

Seite 53 – Christine Schneider

Seite 54 – Chris Lee

Seite 66 – Johannes Schaugg (Prof. Per Borin)

Seite 74 – Ulf Krenz

Seite 103 – Dr. Thomas Bünnigmann





**KONZERT-
KALENDER**

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

KONZERTKALENDER 2016/2017

i Für Schüler, Lehrer und Einsteiger
 Infos zu diesem Programm finden Sie ab September auf
 unserer Website www.stuttgarter-philharmoniker.de


SEPTEMBER 2016

Do 15.09. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mozart Divertimento KV 138	Dirigentin Elisabeth Fuchs	68
Fr 16.09. 19:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL ST. MICHAELSKIRCHE	Mozart Oboenkonzert		
Sa 17.09. 18:00 Uhr	ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE	Beethoven Sinfonie Nr. 7		


OKTOBER 2016

Fr 07.10. 20:00 Uhr	MUSIKHOCHSCHULE	Mozart Sinfonie Nr. 39 KV 543 Bartok Klavierkonzert Nr. 3 Leyou S. Wang Grande Scherzo nuziale	Dirigenten Zhen Li Klavier Studenten der Klasse Prof. Per Borin	67
i Fr 14.10. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Vivaldi Ouvertüre zu L'Olimpiade Vivaldi Mandolinenkonzert D-Dur Mozart Ouvertüre zu Lucio Silla Hummel Mandolinenkonzert Haydn Sinfonie Nr. 101 Die Uhr	Avi Avital Mandoline Dirigent Jan Willem de Vriend	36
Sa 15.10. 20:00 Uhr 21:00 Uhr 22:00 Uhr	KULTURNACHT STUTT GART GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Haydn Sinfonie Nr. 101 Die Uhr	Dirigent Jan Willem de Vriend	
i Sa 22.10. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Berlioz Les nuits d'été Berlioz Symphonie fantastique	Rinat Shaham Mezzosopran Dirigent Dan Ettinger	14
Mi 26.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4	Leitung Dan Ettinger	72
i Sa 29.10. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Vivaldi Die vier Jahreszeiten Tschaikowsky Sinfonie Nr. 4	Edoardo Zosi Violine Dirigent Dan Ettinger	50
So 30.10. 11:00 Uhr	MATINEEKONZERT DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mozart Bläserserenade Es-Dur Mozart Quintett für Klavier und Blasinstrumente	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker Dan Ettinger Klavier	87

NOVEMBER 2016


<p>Sa 5.11. 14:30* und 16:30 Uhr</p> <p>Mo 7.11. 9:00 und 11:00 Uhr</p> <p>Di 8.11. 9:00 und 11:00 Uhr</p> <p>Mi 9.11. 9:00 und 11:00 Uhr</p> <p>Do 10.11. 9:00 und 11:00 Uhr</p>	<p>KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS</p> <p>* Benefizkonzert zugunsten:</p> <p>helping hands  förderkreis krebskranke kinder e.v. stuttgart</p>	<p>BEETHOVENS DONNERWETTER</p>	<p>Jörg Schade als Beethoven Moritz Wesenick als Hans, der junge Konzertbesucher Carl-Herbert „Charly“ Braun als sein Vater Dirigent Dan Ettinger</p>	<p>62</p>	
<p>Di 15.11. 20:00 Uhr</p>	<p>BIETIGHEIM-BISSINGEN KRONENSAAL</p>	<p>Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2 Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5</p>	<p>Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger</p>		
<p>i</p>	<p>Do 17.11. 20:00 Uhr</p>	<p>ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL</p>	<p>Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2 Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5</p>	<p>Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger</p>	<p>38</p>
<p>Fr 18.11. 20:00 Uhr</p>	<p>TROSSINGEN DR.-ERNST-HOHNER-KONZERTHAUS</p>	<p>Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2 Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5</p>	<p>Alexander Korsantia Klavier Dirigent Dan Ettinger</p>		
<p>So 20.11. 11:00 Uhr</p>	<p>KAMMERMUSIKMATINE GUSTAV-SIEGLE-HAUS</p>	<p>Haas Streichquartett Nr. 2 Dvořák Streichquintett G-Dur</p>	<p>Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker</p>	<p>70</p>	
<p>So 27.11. 16:00 Uhr</p>	<p>9. STUTTGARTER MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE LIEDERHALLE, HEGEL-SAAL</p>	<p>ERÖFFNUNGSKONZERT</p>	<p>Gemeinsam mit dem Jugend- sinfonieorchester der Stutt- garter Musikschule Jasmin Bachmann Moderation Dirigent Alexander Adiarte</p>	<p>65</p>	
<p>i</p>	<p>Mi 30.11. 20:00 Uhr</p>	<p>ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL</p>	<p>Qigang Chen Iris dévoilée Tschaikowsky Der Nussknacker (2. Akt)</p>	<p>Xiaoduo Chen, Qianyun Lin Sopran Meng Meng Pekingoper-Sopran Wu Man Pipa Xu Fengxia Zheng Yu Hongmei Erhu Dirigent Muhai Tang</p>	<p>16</p>

DEZEMBER 2016

Fr 02.12. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DEUTSCHE BAROCKMUSIK von Telemann, Pachelbel, Fasch, Zachow, Bach und Zelenka	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	68
 Mi 07.12. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Dvořák Othello-Ouvertüre Korngold Violinkonzert Beethoven Sinfonie Nr. 2	Caroline Goulding Violine Dirigent Asher Fisch	40
Mi 14.12. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Adams The Chairman Dances Bruch Violinkonzert Nr. 1 Elgar Enigma-Variations	Alena Baeva Violine Dirigent Nicholas Milton	
So 18.12. 19:00 Uhr	TUTTlingen STADTHALLE	Adams The Chairman Dances Bruch Violinkonzert Nr. 1 Elgar Enigma-Variations	Alena Baeva Violine Dirigent Nicholas Milton	
Mo 19.12. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Adams The Chairman Dances Bruch Violinkonzert Nr. 1 Elgar Enigma-Variations	Alena Baeva Violine Dirigent Nicholas Milton	18
Fr 30.12. 19:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT DER SKS RUSS LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mozart Violinkonzert KV 218 Beethoven Sinfonie Nr. 9	Rosanne Philippens Violine Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Otto Tausk	60

JANUAR 2017

So 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	GOLD UND SILBER – MUSIKALISCHE SCHÄTZE AUS WIEN UND PARIS	Jennifer Zein Koloratursopran Dirigent Stefan Blunier	58
Fr 06.01. 18:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER	GOLD UND SILBER – MUSIKALISCHE SCHÄTZE AUS WIEN UND PARIS	Jennifer Zein Koloratursopran Dirigent Stefan Blunier	
Sa 07.01. 20:00 Uhr	NEUNKIRCHEN GEBLÄSEHALLE			
Do 12.01. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	STUMMFILMKONZERT Chaplin Der Zirkus	Dirigent Mark-Andreas Schlingensiepen	20

So 15.01. 14:30 und 16:30 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	DIE VIER JAHRESZEITEN – VIVALDI FÜR KINDER	Matthias Wächter Leitung und Violine Marko Simsa Erzähler	63
Mo 16.01. 9:00 und 11:00 Uhr				
Di 17.01. 9:00 und 11:00 Uhr				
Mi 18.01. 11:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL NEUBAUSAAL	DIE VIER JAHRESZEITEN – VIVALDI FÜR KINDER	Matthias Wächter Leitung und Violine Marko Simsa Erzähler	
So 22.01. 11:00 Uhr	NEUJAHRSMATINEE DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Vivaldi Die vier Jahreszeiten	Matthias Wächter Leitung und Violine	87
Mo 23.01. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Dvořák Sinfonie Nr. 6	Leitung Marcus Bosch	72
Mi 25.01. 20:00 Uhr	FRANKENTHAL CONGRESSFORUM	Copland Klarinettenkonzert Gershwin Cuban Overture Shaw Klarinettenkonzert Dvořák Sinfonie Nr. 6	Sharon Kam Klarinette Dirigent Marcus Bosch	
 Do 26.01. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Copland Klarinettenkonzert Gershwin Cuban Overture Shaw Klarinettenkonzert Dvořák Sinfonie Nr. 6	Sharon Kam Klarinette Dirigent Marcus Bosch	42
Di 31.01. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ROMANTISCHE SEPTETT-RARITÄTEN von Blanc, Bruch, Nielsen und Kreutzer	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	68

FEBRUAR 2017

Mi 08.02. 20:00 Uhr	BACKNANG BÜRGERHAUS	Mozart Ouvertüre zu Don Giovanni Poulenc Konzert für zwei Klaviere Mozart Pariser Sinfonie Offenbach Ouvertüre zu Orpheus in der Unterwelt	Lidija und Sanja Bizjak Klavier Dirigent Toshiyuki Kamioka	
-------------------------------	------------------------	--	---	--


i Do 09.02. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (5) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mozart Ouvertüre zu Don Giovanni Poulenc Konzert für zwei Klaviere Mozart Pariser Sinfonie Offenbach Ouvertüre zu Orpheus in der Unterwelt	Lidija und Sanja Bizjak Klavier Dirigent Toshiyuki Kamioka	22
Fr 17.02. 20:00 Uhr	ANTWERPEN KONINGIN ELISABETHZAAL	Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune	Daniel Müller-Schott Violoncello Dirigent Muhai Tang	
Mi 22.02. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1		
Fr 24.02. 20:00 Uhr	GÖPPINGEN STADTHALLE	Ravel Rhapsodie espagnole Respighi Pini di Roma		
i Sa 25.02. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Debussy Prélude à l'après-midi d'un faune Saint-Saëns Cellokonzert Nr. 1 Ravel Rhapsodie espagnole Respighi Pini di Roma	Daniel Müller-Schott Violoncello Dirigent Muhai Tang	52

MÄRZ 2017

Do 02.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Donizetti Ouvertüre zu Maria Stuarda Bruch Schottische Fantasie Wieniawski Violinkonzert Nr. 2 Glasunow Chopiniana	Janusz Wawrowski Violine Dirigent Daniel Raiskin	69
Fr 03.03. 20:00 Uhr	KEMPTEN STADTTHEATER	Donizetti Ouvertüre zu Maria Stuarda Bruch Schottische Fantasie Wieniawski Violinkonzert Nr. 2 Glasunow Chopiniana	Janusz Wawrowski Violine Dirigent Daniel Raiskin	
Mo 13.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethoven Sinfonie Nr. 8	Dirigent Howard Griffiths	72
Mi 15.03. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	d'Indy Istar-Variationen Saint-Saëns Klavierkonzert Nr. 5 Ägyptisches Beethoven Sinfonie Nr. 8	Jasminka Stancul Klavier Dirigent Howard Griffiths	24
Sa 18.03. 14:30 und 16:30 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Hoffmann Die kleine Meerjungfrau	Elif Veyisoglu Erzählerin Dirigent Olivier Tardy	64

So 19.03. 14:30 und 16:30 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Hoffmann Die kleine Meerjungfrau	Elif Veyisoglu Erzählerin Dirigent Olivier Tardy	64
Mo 20.03. 9:00 und 11:00 Uhr				
Di 21.03. 9:00 und 11:00 Uhr				
Mi 22.03. 9:00 und 11:00 Uhr				
So 26.03. 11:00 Uhr	KAMMERMUSIKMATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	VIRTUOSE BAROCKMUSIK AUS ENGLAND UND DEUTSCHLAND	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	70
Fr 31.03. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (5) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	BASSISSIMO – Lieder und Arien von Schubert und Mozart , Koussevitzky Kontrabasskonzert	Luca Pisaroni Bassbariton Ödön Rácz Kontrabass Dirigent Dan Ettinger	44

APRIL 2017

Sa 01.04. 20:00 Uhr	FRIEDRICHSHAFEN GRAF-ZEPPELIN-HAUS	BASSISSIMO – Lieder und Arien von Schubert und Mozart , Koussevitzky Kontrabasskonzert	Luca Pisaroni Bassbariton Ödön Rácz Kontrabass Dirigent Dan Ettinger	
Di 04.04. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Bruckner Sinfonie Nr. 5	Leitung Dan Ettinger	72
 Do 06.04. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (7) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Bruckner Sinfonie Nr. 5	Dirigent Dan Ettinger	28
Fr 07.04. 19:30 Uhr	ASCHAFFENBURG STADTHALLE AM SCHLOSS	Bruckner Sinfonie Nr. 5	Dirigent Dan Ettinger	
Mo 24.04. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (8) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mahler Totenfeier Wagner Parsifal (2. Akt, konzertant)	Peter Seiffert Tenor Edna Prochnik Mezzosopran Gerd Grochowski Bassbariton Dirigent Dan Ettinger	30
Fr 28.04. 19:30 Uhr	SALZBURG GROSSES FESTSPIELHAUS	Tschaikowsky Violinkonzert Elgar Sinfonie Nr. 2	Andrey Baranov Violine Dirigent Yoel Gamzou	
So 30.04. 19:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Tschaikowsky Violinkonzert Elgar Sinfonie Nr. 2	Andrey Baranov Violine Dirigent Yoel Gamzou	59

MAI 2017

Do 04.05. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mussorgsky Bilder einer Ausstellung	Leitung Dan Ettinger	72
 Sa 06.05. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Schostakowitsch Festliche Ouvertüre Prokofjew Klavierkonzert Nr. 1 Liszt Totentanz Mussorgsky Bilder einer Ausstellung	Olga Kern Klavier Dirigent Dan Ettinger	54
Mi 10.05. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Schostakowitsch Festliche Ouvertüre Prokofjew Klavierkonzert Nr. 1 Liszt Totentanz Mussorgsky Bilder einer Ausstellung	Olga Kern Klavier Dirigent Dan Ettinger	
Di 16.05. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – DAN ETTINGER: MEINE FREUNDE (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mozart Konzert für zwei Klaviere Strauss Romanze für Klarinette und Orchester Schubert Sinfonie Nr. 5	Christopher Park, Dan Ettinger Klavier Peter Felhauer Klarinette Dirigent Dan Ettinger	46
Mo 22.05. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Bernstein Symphonic Dances aus West Side Story	Leitung Dan Ettinger	72
Mi 24.05. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – ENTHÜLLUNGEN (9) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Bach h-Moll-Suite Honegger Danse de la Chèvre Brahms Ungarische Tänze Sibelius Valse triste Strauss Salomes Tanz der sieben Schleier Bernstein Symphonic Dances aus West Side Story	Jacques Zoon Flöte Dirigent Dan Ettinger	32
Mi 31.05. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Schumann Klavierquintett Brahms Klavierquintett	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	69

JULI 2017

Do 20.07. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Chatschaturjan Trio Milhaud Suite Näther Vier Temperamente Ravel Sonate für Violine und Violoncello Martinů Trio	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	69
-------------------------------	---	---	--	----

OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM

HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN

Sa 24.06.

20:00 Uhr

Fr 07.07.

20:00 Uhr

So 09.07.

20:00 Uhr

Fr 14.07.

20:00 Uhr

Sa 15.07.

20:00 Uhr

Fr 21.07.

20:00 Uhr

Sa 22.07.

20:00 Uhr

Mi 26.07.

20:00 Uhr

Fr 28.07.

20:00 Uhr



Weitere Veranstaltungen im Mai, Juni und Juli 2017 und alle Termine der Opernfestspiele Heidenheim werden auf unserer Website www.stuttgarter-philharmoniker.de demnächst veröffentlicht.

Die Laschen werden nach hinten umgeknickt, das gibt dem ausgeschnittenen Motiv mehr Halt.

Wer mag, kann hier feine Details durch sauberen Schnitt herausarbeiten.

Die Figur an punktierter Linie vor dem Ausschneiden leicht knicken, dadurch erhält sie eine vorzügliche Stabilität.

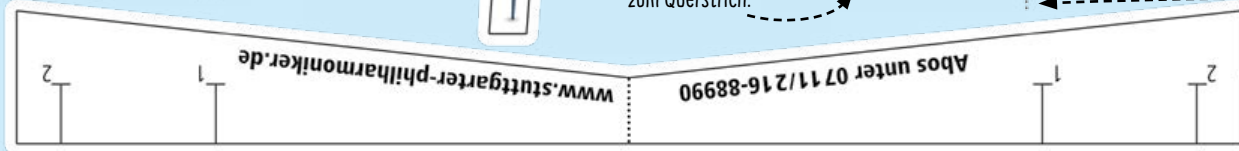
Der schwarzen Linie folgen!

— Schneiden
- - - - - Falten

Der Frack ist schnell ausgeschnitten.

Die original silbergrau Zweitfrisur.

Der Schnitt erfolgt jeweils bis zum Querstrich.



AUSSCHNEIDEFIGUR

Ihr persönlicher Philharmoniker
zum Verhüllen:



Wichtig: den Infoblock vorne
in Schlitz 2 einstecken!

STUTTARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

Neue Abonnements unter 07 11/2 16-88990
Einzelkarten bei Easy Ticket 07 11/2 55 55 55
www.stuttgarter-philharmoniker.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DIE STADT INFORMIERT

www.stuttgart.de

www.stuttgart-meine-stadt.de

facebook.de/stadt.stuttgart

twitter.com/stuttgart_stadt

plus.google.com/+stadtstuttgart/posts

Stuttgarter Amtsblatt



STUTTART





JETZT HABEN SIE UNS IN DER TASCHE

7/7 – die blaue App mit dem Bassschlüssel –
für Kurzsentschlossene und alle, die oft unterwegs sind.

Entdecken Sie die nächsten 7 Tage und 7 Konzerte der
Stuttgarter Philharmoniker auf Ihrem Smartphone!

www.stuttgarter-philharmoniker.de/77app



VOM ZAUBER DER MUSIK

Seit über acht Jahren nimmt RosenResli e.V. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ins kulturelle Leben. Denn die Teilnahme an Kultur stellt auch für sie einen wesentlichen Bestandteil ihres Lebens und eine wichtige Bereicherung dar. Demenz raubt vermeintlich den Verstand, aber die Emotionen sind immer da. Sie sind der Schlüssel, ein Türöffner zu den positiven Erlebnissen, die nur die Kultur, und ganz besonders ein Konzertbesuch, ermöglichen kann.

Eine neue Initiative von RosenResli e.V. und den Stuttgarter Philharmonikern öffnet die Konzertsäle nicht als Musiktherapie, son-

dern Musikgenuss und Musikerlebnis: Eine Aufforderung an alle Menschen mit Demenz und ihre Begleitung, sich auf einer Fahrt in Blaue vom „Zauber der Musik“ tragen zu lassen.

Die Pflegekasse unterstützt die Besuche mit einer zusätzlichen Leistung, dem Betreuungsgeld, und sie übernimmt – unter bestimmten Voraussetzungen – die Kosten der Teilnehmer..

KONTAKT

Florian Oliver Schlecht
Hans-Robert Schlecht

RosenResli e.V.
Kultur für Menschen mit Demenz
Danneckerstr. 4
70182 Stuttgart

Telefon 07 11/95 86 33 61
Mobil 0157/58 52 83 00
E-Mail rosen-resli@gmx.net
www.rosen-resli.de

RosenResli

Kultur für Menschen mit Demenz

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ FÜR SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahme am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (LDSG). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach §21 und §22 LDSG hin.



Urlaub mit Kultur

MUSISCH UNTERWEGS ...

Binder Reisen GmbH 70499 Stuttgart Tel. 07 11-1 39 65 30 www.binder-reisen.de

binder Reisen ... Willkommen unterwegs!



